

In dieser • Wettbewerb: Wie soll die neue Kleinbasler Zeitung heissen: S. 15 (1) • Vo Glaibasler für Glaibasler: S. 16+17 (8+9) • Vögli Mode: S. 19 (5)
 Ausgabe: • Veranstaltungen: S. 20-24 • Landhofparking darf gebaut werden: S. 24 (10) • Der Glettyse Mord in dr Rhygass: S. 28 (14) • Migros: S. 44

Kleinbasler **NEU** Zeitung

16 Seiten: 15-30

1. Ausgabe

oder **Wild Maa Zytig?**

Abstimmung auf Seite 15



c/o Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Tel: 061 271 99 66 – info@kleinbasler-zeitung.ch

www.kleinbasler-zeitung.ch 44 bzw. 16 Seiten • 66'000 Exemplare • 1. Jahrgang • Nr. 17-01/06 • 27. Juli 2017

sanitär ari
Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
 Telefon 061 333 84 44

FAHRSCHULE R. Dürrenberger

061 361 20 50
 Theorie-Center
 Dornacherstrasse 74

Ausflugsziele:
 S. 25-27 (11-13)

Umfrage: Braucht es eine «Wild Maa Zytig» oder eine «Kleinbasler Zeitung»:
 S. 18 (3)

Drei Lokal-«Blätter» 66'000 Exemplare in einer «grossen» Zeitung

3 in 1

Gundeldinger Zeitung **seit 1930**
 Spalenter Zeitung **1934**
 Kleinbasler Zeitung **neu 2017**

Hallo liebe Leserinnen und Leser: 3in1, drei Lokal-«Blätter» in einer «grossen» Zeitung, das gab es, meiner Meinung nach, noch nie in Basel. Jeder Stadtteil, jedes Quartier hat seine schönen Seiten, ihr Geschäfts-, Gesellschaftliches- oder Vereinsleben, Traditionen, Vorfasnacht, Quartierfeste, aber auch seine Nöte, Probleme, gute und schlechte Nachrichten ... Mit unserer Lokalzeitung/en erfahren Sie

nun, nicht nur was in Ihrem Stadtteil stattfindet, sondern auch was in anderen Quartieren vor sich geht. Mit einer Gesamtauflage von 66'000 Exemplaren gehören wir zu den auflagestärksten Printmedien und erreichen damit praktisch die ganze Bevölkerung von Basel-Stadt. Sie erfahren nun, was im Norden, Osten, Westen oder Süden von Basel abgeht. Viele arbeiten in einem dieser Stadtteile, wohnen aber in ei-

nem anderen und gehen nochmals in einem anderen Stadtteil «uff d Gass». **Jedem seinen Charakter** Wir sind doch alles «Basler», und trotzdem hat jeder Stadtteil, jedes Quartier seinen eigenen Charakter, seinen Stolz, seine Eigenheit, seine

Fortsetzung Seite 2

Ihr Geld bleibt hier. Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
 Delsbergerallee 74
 4053 Basel
 info@immo-vision.ch

www.immo-vision.ch

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

VERBOTEN GUTAUSSEHEND. DER BRANDNEUE NISSAN MICRA.

GARAGE KEIGEL an dr Hochstrass in Basel. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

33er Taxi AG
 sicher und freundlich

TAXI 061 333 33 33

«Ureinwohner», Gewerbler, und so arbeiten wir auch. Das Redaktionsteam sind alles eingefleischte Gundeldinger, Bruderhölzler oder Spalemer sowie Kleinbasler. Jeder berichtet aus seinem Stadtteil aus seinem Quartier, wo er zu Hause ist, sich zu Hause fühlt. Alle kämpfen für Ihren Stadtteil und das macht nun diese 3in1-Zeitung so spannend und bringt sicher auch Konsense.

Viele Themen, wie Sauberkeit, Sicherheit, Verkehr, Stadtplanung, Stadtfester, Fasnacht etc. betreffen doch alle Stadtteile und mit unserer 3in1-Zeitung können wir «alle» informieren oder uns gemeinsam für einen Umstand einsetzen.

Zusammenarbeit

Wir arbeiten eng mit den hiesigen Organisationen zusammen, seien es Geschäftsorganisationen, Interessensvereine, IG's, Quartiervereine etc. und bilden auch für sie eine Plattform oder sie können ihre Anliegen bei uns kundgeben.

Geschichtliches

Die Gundeldinger Zeitung wurde

von meinem Grossvater Otto Weber im April 1930 ins Leben gerufen. Damals hiess sie noch Gundeldinger Chronik. Seit 86 Jahren erscheint sie, mindestens einmal pro Monat, immer. 1934 wurde die erste Spalendor Zeitung, damals hiess sie noch «Spalen Bote», ins Leben gerufen und nun expandieren wir mutig ins Kleinbasel. Dies auch auf vielfachen Wunsch der Kleinbaslerinnen und Kleinbasler, aber auch unseren treuen Kunden, die ihre Dienstleistungen und Produkte gerne auch in anderen Stadtteilen preisgeben möchten. Die Kleinbasler Zeitung oder «Wild Maa Zytig», die definitive Namensgebung dürfen Sie entscheiden (siehe Seite 15), soll eine lukrative Ergänzung zum bestehenden Medium «Vogel Gryff» sein. Wir respektieren dieses Medium in aller Form.

Ich danke dem ganzen Team für ihren Supereinsatz. In nur einer Woche (nach unseren Ferien) haben wir diese 44 Seiten «hingezaubert». Uns erwartet eine spannende, interessante Zeit, und wir freuen uns, Ihnen liebe Kundinnen und Kunden, Leserinnen und Leser,

interessante Werbung und bissige Beiträge zu liefern.

Erfolgreiche Werbung

3in1 ist sicher auch für Ihre Werbung interessant. Mit unserem Medium erreichen Sie auch die, die «zu Hause» bleiben («Nichtpendler»), oder die, die genug vom Internet, Handy etc. haben ... Ob Sie nun ein Inserat, einen Agenda-Eintrag, einen PR-Artikel veröffentlichen möchten, die «ganze» Stadt erfährt es. Wir verteilen die Zeitung/en in jeden Haushalt, in jedes Geschäft. Sie erhalten sie auch über Depotstellen, liegen in den Restaurants, Altersheimen etc. auf, Sie können sie abonnieren oder im Internet als PDF oder epaper 1zu1 lesen. Unser Verkaufsteam, unter der Leitung von Verkaufsleiterin Carmen Forster, steht Ihnen gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung: Telefon 061 271 99 66.

Herausgeber/
Chefredaktor
Thomas P. Weber
Gundeldinger Zeitung AG
thomas.weber@gundeldingen.ch



Gundeldinger
Zeitung
Spalendor
Zeitung

Kleinbasler
Zeitung

oder **Wild Maa
Zytig?**

Adressen:

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel

Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

gzs@gundeldingen.ch
info@spalendor-zeitung.ch
info@wild-maa-zytig.ch
info@kleinbasler-zeitung.ch

www.gundeldingen.ch
www.spalendor-zeitung.ch
www.wild-maa-zytig.ch
www.kleinbasler-zeitung.ch

Dort erfahren Sie unter
«Preise/Tarife» was Ihre
individuelle Werbung kostet.

An der Lerchenstrasse brodelt es schon wieder

Im zweiten Ratschlag zur Zonenplanrevision wird das abfallende Waldstück der Parzelle 1760 vom Planungsamt entgegen anderweitigen Beurteilungen und Bewertungen weiterhin in der Bauzone belassen. Dagegen erhebt die Organisation «IG 1760» Einsprache.

An der kürzlich im Gundeldinger Feld abgehaltenen Generalversammlung der Anwohnervereinigung «IG 1760», wurden die Anwesenden mit der Nachricht überrascht, dass das Planungsamt dieses Stück Natur pur weiterhin in der Bauzone 2a belassen will. Wonach einstimmig beschlossen wurde, gegen diese Beurteilung

Einspruch zu erheben. Die entsprechenden Formalien wurden seither erledigt und die Einsprache an das Planungsamt eingereicht. Auch der Heimatschutz hat generell zum zweiten Ratschlag Einspruch erhoben. Zum Thema Lerchenstrasse beanstandet der Heimatschutz, dass es sich hier um eine «erzwängte Verdichtung handelt; der zweite Teil der Zonenplanrevision hätte Gelegenheit geboten, eine Auszonung ins Auge zu fassen. Aber der Kanton scheint eine Entschädigungsforderung mehr zu fürchten als Widerstand und Unzufriedenheit im Quartier».

Störend ist an der ganzen Causa Lerchenstrasse, dass auf einer anderen Parzelle (4/3283), einstmals



Thierry Bosshart (links) und Christian Zingg, die beiden Präsidenten der «IG-1760», erläutern den Mitgliedern, warum zwingend ein Einspruch gegen den zweiten Ratschlag zur Zonenplanrevision erhoben werden muss. Foto: GZ



Die Mitglieder der Anwohnervereinigung präsentieren sich in bester Laune.

Foto: GZ

als Waldfläche definiert, vor einigen Jahren widerrechtlich ein Bauprojekt errichtet werden konnte. Ergo handelt es sich bei der jetzigen Zuweisung dieser Parzelle zur Bauzone 2a um eine nachträgliche Legalisierung. Ein sehr seltsames Vorgehen und Verhalten des Planungsamtes. Noch unverständlich ist, dass die Parzelle 1760 nicht als logische Kompensation einer Fehlbeurteilung der Grünzone zugewiesen wird. Erinnert

sei auch noch an das Urteil des Appellationsgerichts vom 2. Mai 2012 nach einer vorausgehenden Besichtigung der Örtlichkeit. Die Richter stufen die Parzelle als Biotop ein. Seither hat die Landbesitzerin, wohlwissend um den starken Widerstand der Anwohnerschaft, auf eine weitere Einreichung eines Baugesuches verzichtet. Besteht überhaupt noch ein Bedarf?

Willi Erzberger

Dein Balkon voller Flaschen?
Der Recycling Service
picks up
www.picksup.ch
061 556 96 15

E. Wirz & Co. AG
Hautechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

AMBIANCE
BLUMEN

Während den Schulferien haben wir samstags von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Betriebsferien vom Freitag, 21. Juli ab 12.30 bis und mit Dienstag, 8. August 2017. Ab Mittwoch, 9. August 2017 sind wir gerne wieder für Sie da.

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Velos Scooters Motos
www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8–14 Uhr durchg.

aprilie ROYAL ENFIELD KYMCO QJFORO
MERIDA PONY FSST

Ferienbrief aus Gundeldingen-Bruderholz

Ich habe mir Ferien zu Hause verordnet, mit 88 Jahren könnte ich aber auch anderswohin jetten, zum Beispiel in die Karibik, auf eine «tolle» Kreuzfahrt oder auf eine Bündner Alp mit Ziegenkäseerei und freiwilliger Mitarbeit, tu ich aber nicht, ich bleibe in Basel-Süd, bleibe hier und mach mir Gedanken über die Zukunft hier in Basel und Gundeldingen-Bruderholz.

Beim Lesen der GuZ (vom 28. Juni), die fast ebenso alt ist wie der Schreibende... bin ich erschrocken: was da alles läuft und geboten wird an Ideen, Unterhaltung, Kunst und «Events» (englisch: Veranstaltungen) und all den vielen Menschen (auf den Fotos), die aktiv veranstalteten oder einfach dabei waren. Wenn das so weitergeht? Es geht, das sage ich den Jungen und den älteren Semestern, zwar nicht



immer in jedem Fall, weil das Gesetz des «Zeit-Sinns» unerbittlich herrscht, d.h. alle Ideen werden durch die Zeit geprüft, wenn sie einen tieferen Sinn haben, d.h. gut durchdacht vorbereitet wurden, denn das gibt den Initianten der

Ideen überzeugende Kraft und Durchhaltevermögen.

Ihr Jungen also, gut durchatmen und Ideen prüfen, zusammen mit andern beraten, diskutieren und nochmals prüfen... oder den Ballon einfach steigen lassen? Wir

Älteren sollten uns auch an den positiven Ideen und Entwicklungen freuen, nicht nur das Neue beklagen, das uns in der Regel doch ein langes Leben ermöglicht hat.

Dieses Zeit-Sinn-Gesetz erfüllt sich aber nicht einfach ohne Kampf mit sich und andern, aber es verspricht jedem überzeugenden Neubeginn die Zuversicht auf eine künftige Bewährung.

Ich bin gespannt darauf, was sich nach den Ferien in Basel beidseits des Rheins und besonders bei uns in Basel-Süd an Ideen, Events, Neuerungen und Produkten verwirklichen wird:

Seifenblasen, Versuchsballons oder handfeste Neuheiten: hofentlich alles im Dienste der Lebensfreude und einer besseren Lebensqualität, die sich später als sinnvoll erweisen wird!

Werner Gallusser

YMCA-Hostel an der Gempenstrasse in Bedrängnis

Aus ökonomischen Gründen will der Hostelbetrieb die oberen Stockwerke ganzheitlich von Kleinwohnungen in Hotelzimmer umfunktionieren. Mit einer denkbaren Höchstbelegung von 32 Personen. Das Beherbergungsunternehmen ist auf junge Reisende mit beschränktem Budget ausgerichtet, die hier kostengünstig und auf Verzicht einiger der in Hotels üblichen Annehmlichkeiten eine temporäre Unterkunft finden. Bisher wurden die zur Diskussion stehenden Zimmer mehrheitlich als Wohnraum für länger hier weilende Reisetouristen genutzt.

Beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) wurde vor zweieinhalb Jahren ein entsprechendes Baubeglehen zur Umnutzung eingereicht. So ist eine Sonderbewilligung für die bestehende Trepp-



Objektinspektion durch das Appellgericht. In der Mitte Hostel-Anwalt Paul Rüst.

Foto: Jos. Zimmermann



Dieses Treppenhaus ist laut Brandschutzvorschriften zu schmal.

Foto: Jos. Zimmermann

penanlage (Wendeltreppe) beantragt worden, weil diese nicht den Brandschutzvorschriften entspricht. Verlangt wird bei derartigen Treppen eine Gangbreite von 1,5 Metern. Das Treppenhaus im YMCA-Hostel misst in der Breite 40 Centimeter zu wenig. Nach einer ersten Besichtigung durch die BGI wurde am 7. Mai 2015 das Baubeglehen bewilligt, verbunden allerdings

mit der Auflage, die maximale Belegung der oberen Stockwerke müsse auf 19 Personen beschränkt werden. Gegen diesen Entscheid rekurrierte das Hostel.

Unlängst befasste sich die nächsthöhere Instanz, das Appellationsgericht, mit der Causa YMCA-Hostel. Vor der Verhandlung im Gerichtsgebäude an der Bäumleingasse inspi-

zierten die Richter und Parteivertreter die Räumlichkeiten.

Zwei Stunden später wurde im Gerichtssaal nach den Plädoyers der Parteien das Urteil verkündet: Der Rekurs wird kostenpflichtig abgelehnt mit dem Hauptargument: «Sicherheit vor Ökonomie». Die Feuerpolizisten seien zudem den Hostelbetreibern entgegengekommen und hätten mit der Beschränkung auf maximal 19 Personen einen gangbaren Kompromiss angeboten. Aus der Sicht der Hotelbetreiber würde eine derartige Belegungszahl eine kostendeckende Bewirtschaftung verunmöglichen, wie der YMCA-Anwalt Paul Rüst in seinem Plädoyer darlegte. Das Gericht wiederum wertete den Aspekt Sicherheit höher. Ergo wird nun weiterhin in den oberen Stockwerken gewohnt, aber nicht als Hotelbetrieb. Diese Nutzer sind mit den örtlichen Verhältnissen besser vertraut, als Kurznutzer wie Hotelgäste. Das die Argumente der Appellationsrichter. Die Abweisung des Rekurses löste bei den YMCA-Vertretern erhebliche Frustgefühle aus. Sie werden nun abwarten, bis die schriftliche Begründung vorliegt und dann entscheiden, ob sie den Fall vor das Bundesgericht bringen.

Willi Erzberger

FORUM der Parteien

LDP

 Liberal.
Demokratisch.
Pointiert!

Patricia von Falkenstein
Präsidentin LDP
Grossrätin LDP Basel-Ost
Michael Koechlin, Grossrat LDP
Basel-Ost, Fraktionspräsident

Fotos: zVg



Sommerhitze, aber trotzdem kühlen Kopf bewahren!

Klimatisch hat uns dieser Sommer bereits heftige Hitzewellen beschert. Aber auch politisch stieg das Thermometer auf höchste Temperaturen. So wie Wasser bei knapp hundert Grad anfängt zu verdampfen, bilden sich auch in der Politik bei hohen Temperaturen Dampf Wolken, heisse, sehr feuchte Luft. Bei Hitze und Politgewittern ist es angezeigt, einen kühlen Kopf zu bewahren. Die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates hat Ende Juni ihren Bericht zu den BVB veröffentlicht. Blitz und Donner! Versagen im Management der BVB und beim zuständigen Bau- und Verkehrsdepartement und seinem Chef, Regierungsrat Hampe Wessels. Der Verwaltungsratspräsident der BVB und sein Vize haben dann den Schirm schon gar nicht aufgespannt, sondern haben sich gleich ins Trockene abgesetzt. Regierungsrat Hampe Wessel hingegen hat dem heftigen Unwetter frech getrotzt. Und wartet jetzt im Schärmen seiner SP auf Milde seiner Regierungskollegen in ihrem Bericht im September. Wie das heute so ist, kaum waren die News draussen, ging das Politgeschrei auch schon los. Nicht in die allgemeine Hysterie mit eingestimmt hat die Liberal-Demokratische Partei. Wir haben kühlen Kopf bewahrt, haben den Bericht der GPK genau gelesen und sind zum Schluss gekommen, dass die darin formulierten Empfehlungen und

Forderungen Sinn machen. Dass der Gesamt-Regierungsrat nun in der Pflicht steht, als Vertreter der Eigner der BVB, der Basler Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die Verantwortung entschlossen und mit der nötigen Sorgfalt wahrzunehmen. In der Hitze des Gewitters Köpfe zu fordern, gibt vielleicht eine kurzfristige Medienaufmerksamkeit. Probleme löst dies aber nicht. Denn es sind nie nur einzelne Personen, sondern immer auch Strukturen und komplexere Zusammenhänge, die zu Missständen führen. Und dass diese nur von der Regierung aufgearbeitet werden, fordert die LDP mit Nachdruck. Nicht zuletzt auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BVB, die überhaupt nichts für dieses Schlamassel können! Die LDP anerkennt aber auch, dass dies alles Zeit braucht. Und so freuen wir uns auf kühleres Wetter, kühlere Köpfe und gute Lösungen, wenn der Politik-Betrieb nach der Sommerpause wieder losgeht. Bis dahin wünschen wir Ihnen ganz herzlich einen wunderschönen und erholsamen Sommer!

Ihre Liberal-Demokratische
Partei Basel-Stadt
Patricia von Falkenstein
und Michael Koechlin

Mehr über uns unter:
www.ldp.ch

Personen 60+ für Musikprojekt an der Primarschule gesucht

Sie sind 60 Jahre oder älter, haben Lust am Singen, Freude an der Begegnung mit Kindern und würden gerne andere Personen 60+ aus dem Gundeli kennenlernen? Dann suche ich Sie!

Für ein Intergenerationen-Projekt im Fach Musik an der **Primarschule Margarethen** im Gundeli suche ich interessierte Personen im Alter von 60+, die von September bis Dezember 2017 einmal pro Woche an einer Musikstunde mit Erstklässlern teilnehmen möchten. Wir wollen gemeinsam singen und musizieren.

In diesem Projekt sollen sich jun-

ge und ältere Gundelianer begegnen und miteinander in Kontakt kommen.

Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Sollten Sie ein Instrument spielen, würden wir uns natürlich freuen, könnten Sie dieses einmal mitbringen.

Treffpunkt ist ab 4. September immer montags von 9.30 bis 10.15 Uhr in der Primarschule Margarethen an der Sempacherstrasse 60. Haben Sie Interesse oder möchten Sie nähere Informationen? Rufen Sie mich an: Esther Bacher, Telefon 061 556 23 52 oder 076 336 04 70.

Esther Bacher

Das Drummeli 2018 vergibt eine Wild Card

GZ. Das Drummeli 2017 hat mit der Integration der Waggiswägeler die bisherigen Grenzen erweitert und den grössten Vorfasnachtsanlass für einen weiteren Ast der traditionellen Fasnachtsfamilie geöffnet. Das Drummeli 2018, bei dem sich wiederum Laurent Gröflin für die Regie verantwortlich zeichnen wird, erhält also an der Premiere vom Samstag, 3. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Musical-Theater zusätzlich zu den Stammliquen, Schnitzelbänklern, Guggen und Rahmenstücken ein neues Auftrittsformat. Der Titel des neuen Drummeli-Formats lautet **DRUMMELI WILD CARD**.

Am Drummeli 2018 können sich alle Fasnachts-Formationen, die nicht bereits teilnehmen, um einen Platz im Programm bewerben, mit einem Auftritt nach ihrem Geschmack. Auch Kooperationen aller Art sind möglich. Eckpunkte: eine Drummeli-Nummer von 4 Minuten, Inhalt und Form frei; Co-Produktionen mit anderen



Fasnächtlern möglich. Konzept: frei gestaltbar, kreativ, vielleicht sogar mit Skizzen oder bebildert. Eingabetermin: 30. August 2017. Auswahl durch das Drummelitem: bis 10. September 2017. Kommunikation an die Öffentlichkeit: frühestens im Januar 2018. Infos bei Herrn André Schaad, Drummeli-Verantwortlicher, Mail an andre.schaad@fasnachts-comite.ch oder Natel 079 652 74 34.

IHR KOMPETENTER
ELEKTRO-PARTNER
IM RAUM BASEL
UND UMGEBUNG



Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
Inh. Markus Kempf
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
E-Mail: elektro-struss@gmx.ch



SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Baupenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34



info@tellplatzmaert.ch • www.tellplatzmaert.ch

Jeden Samstag
von 8 bis 13 Uhr
Anmeldung und Info:
078 820 85 60

Neueröffnung

Spanische Lebensfreude im Gundeli

Am Samstag, 8. Juli hat die Tapas-Bar «l'esquina» eröffnet. Der Name bedeutet zu Deutsch «die Ecke» und verweist auf den Standort Ecke Tellplatz/Güterstrasse.

Das ehemalige Restaurant Schneiderhan wurde nach einem Umbau in eine trendige Tapas-Bar verwandelt. Das Interieur wurde komplett ausgewechselt, neue Böden gelegt und es dominieren warme Farben, die für eine angenehme, helle Atmosphäre sorgen. Völlig neu ist die Cocktail-Bar im vorderen Bereich, sie kommt modern und gut ausgestattet daher. Am Eröffnungstag war der Umbau bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen.

Im neuen l'esquina soll iberische Geselligkeit und Fröhlichkeit zelebriert werden. Ein idealer Ort um sich mit Freunden zu treffen, zu verweilen, den Feierabend zu geniessen und die Zeit zu vergessen. Die Absicht der beiden Pächter Vedat und Murat Kirmizitas, bereits Betreiber des Restaurant Bundesbahn an der Hochstrasse, ist, noch mehr südländisches Dolce Vita ins Gundeli zu bringen. Ganz nach dem Motto der Bar: Das Leben ist zu kurz, um das Glück auf später zu verschieben.

Während der Eröffnung durften die zahlreich erschienenen Gäste spanische Köstlichkeiten



Die schöne Boulevard-Terrasse des neuen Restaurants «l'esquina», wertet unser Dorfplatz Tellplatz so richtig auf. Foto: GZ

degustieren und mit Weisswein oder Cava auf die neue Tapas-Bar anstossen. Mein angebotener Teller mit eingelegten Pepperoni, Datteln, Schinken, gebratene Kartoffeln, Rindshackbällchen und Quinoa war köstlich, genau wie die mit Pata Negra belegten Brote.

Über Mittag bietet das «l'esquina» neben Tapas eine Auswahl an ausgewogenen Menüs an und auch am morgen kann der Gast hier noch immer sein Gipfeli mit Kaffee geniessen.

Auf die Qualität der Produkte setzt Chefkoch Suat Duemer höchste Priorität: «Essen und



Stilvoll und Variantenreich werden die Tapas angerichtet. Foto: D. Schaufelberger



Das l'esquina-Team: Sven, Sarah, Kevin, Benjamin, Miriam, Suat, Maude, Beser, Murat und Vedat.

Foto: Daniel Schaufelberger



Lädt zum gemütlichen «Chillen» auf dem bequemen Sofa mit originellem Steinwagentisch auf Schienen ein.

Foto: GZ

trinken soll bei uns harmonieren, Spass machen und entspannen». Um den Ansprüchen gerecht zu werden hat er auch schon einen geeigneten Lieferanten gefunden. Die auf spanische Delikatessen spezialisierte Firma Rivera Wine & Gourmet AG aus Therwil ist Garant für Qualität vom Schinken bis hin zum Wein. Regionales will man wo

immer möglich anbieten. Qualität findet sich beim «l'esquina» aber nicht nur bei der Verköstigung sondern auch im Team, welches aus erfahrenen Köpfen der Gastrozene besteht. Chefkoch Duemer war bereits Souschef in der Kunsthalle, kreative Unterstützung hat er von Renée Meissburger, vormals Safranzunft. Wer Tipps für den passenden Wein braucht, ist bei Miriam Steinmeyer richtig. Zuletzt im Cheval Blanc tätig, gibt sie ihre Erfahrungen nun im l'esquina weiter.

An der Bar wirbeln Philip Kreibich, vormals Campari-Bar, und Sven Altherr. Sie mixen den Gästen raffinierte Cocktails und wer mal etwas Neues ausprobieren will, kann sich ganz auf die Eigenkreationen der beiden verlassen.

Daniel Schaufelberger



Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Auf dem Jamonero wird der Schinken zubereitet.

Foto: Daniel Schaufelberger

l'esquina
tapas • bar • cafe

Tellplatz 1, Tel: +41 61 361 20 00
info@lesquina.ch
www.lesquina.ch

Neue Kindertagesstätte im Gundeli

Im Alters- und Pflegeheim Gundelindingen entsteht neu eine Kita (Kindertagesstätte). Zwei frühere Mietwohnungen wurden umgenutzt, so dass am 2. August 2017 die Kita Momo ihre Türen öffnen kann.

Zurzeit wird an der Bruderholzstrasse 104 emsig gearbeitet. Im oberen Stockwerk des Hauses entsteht eine Kindertagesstätte, die Kita Momo. Das neue Kinderbetreuungsangebot liegt im Herzen des Gundeli. Die Kita Momo steht Kindern offen, welche während einer gewissen Zeit regelmässig einer ausserfamiliären Tagesbetreuung bedürfen. Das Angebot

Kita-Leiterin Sabina Kilchherr und Momo-Leiter Walter Wipf.

Foto: Jos. Zimmermann



richtet sich an Kinder ab drei Monaten bis zu zwölf Jahren. Dieses Betreuungsangebot wird über das Erziehungsdepartement der Stadt Basel mitfinanziert.

Generationenübergreifendes Angebot für Jung und Alt: Die Kindertagesstätte Momo bietet viel Bewegungs- und Spielraum.

Foto: Jos. Zimmermann



Die Kindertagesstätte Momo ist von Montag bis Freitag von 06.45 Uhr bis 20.15 Uhr geöffnet, eine Mindestbelegung von 40 Prozent ist erforderlich (zwei ganze Tage oder vier halbe Tage). Grosszügige Räumlichkeiten, die kindgerecht eingerichtet werden, stehen zur Verfügung. Es soll eine Atmosphäre geschaffen werden, in der sich alle Kinder wohl fühlen und nach Herzenslust basteln können. Es wird Nischen für verschiedene Altersgruppen geben, ausserdem bietet ein geräumiger Balkon Platz zum Spielen. Ein kleiner Spielplatz im Hinterhof sowie ein Bewegungsraum können ebenfalls

genutzt werden. Gemeinsame Mahlzeiten in einer gemütlichen und entspannten Atmosphäre sind wichtig. Das Essen für die Kinder wird von der internen Küche des Alters- und Pflegeheims Gundelindingen frisch und kindgerecht zubereitet. Unter Anleitung von Fachpersonen – Leiterin Sabina Kilchherr und zwei ausgebildete Fachfrauen in der Kinderbetreuung – verbringen die Kinder den Tag gemeinsam in altersgemischten Gruppen.

Die Kita Momo strebt ein generationenübergreifendes Angebot zwischen Jung und Alt an. Begleitete Begegnungen der Generationen sind Ziel der Einrichtung. Sie finden in verschiedenen Bereichen statt und sollen für beide Seiten eine Bereicherung sein. Aufgabe der Kita Momo ist es, die Kinder in ihrer Selbst- und Sozialkompetenz zu fördern. Dies wird erreicht, indem ein anregendes und alterssprechendes Umfeld geschaffen wird, das neue Erfahrungen im Alltag erlaubt.

Lukas Müller

www.momobasel.ch

«Momo»-Nachrichten

Das Alters- und Pflegeheim Gundelindingen gratuliert den Lernenden mit erfolgreichem Berufsabschluss 2017



Tina Temur
Fachfrau Gesundheit



Derya Dogu
Fachfrau Gesundheit



Laura Perrella
Fachfrau Gesundheit



Aiche Doucoure
Fachfrau Gesundheit



Blerina Dermaku
Assistentin Gesundheit und Soziales



Nico Spring
Fachmann Betriebsunterhalt



Danica Milinkovic
Fachfrau Gesundheit



Jenny Schmid
Fachfrau Gesundheit



Katja Brandenberger
Assistentin Gesundheit und Soziales



Arthur Waegli
Fachmann Gesundheit



Sebastian Hecht
Unterhaltspraktiker



Kevin Nussbaumer
Fachmann Betriebsunterhalt



Didem Bayram-Kabakci
Fachfrau Gesundheit



Gizem Kabakci
Fachfrau Gesundheit



Sven Rychen
Assistent Gesundheit und Soziales



Sandra Schmid
Fachfrau Aktivierung

Das Alters- und Pflegeheim Gundelindingen bildet aktuell Lernende in folgenden Berufen aus: Fachfrau Gesundheit, Assistentin Gesundheit und Soziales, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachmann Betriebsunterhalt EBA, Bürolehre EBA. Wir freuen uns, dass im Sommer 2017 alle unsere Lernenden erfolgreich die Ausbildung abgeschlossen haben. Herzlichen Dank auch an alle Berufsbildnerinnen!

Die Reihenfolge der abgebildeten Personen ist zufällig.



Bruderholzstrasse 104, Telefon 061 367 86 00
www.momobasel.ch

Täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertage von 10 bis 17 Uhr

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch,

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident,

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 16. August 2017 ist am Do, 10. August 2017

 Unser Gundel Ding
Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler Verkauf und Unterhalt von  Vertretung seit 1955
Ihr Spezialist für Personenwagen und Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch 

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

lusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 66'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile

4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gal-

Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

Der Geruch nach Sommer

Wenn der Sommer nur im Schwimmbad oder am schattigen Flussufer stattfände, wäre die Hitze kein Problem. In überfüllten Pendlerzügen, am Arbeitsplatz und überall, wo viele Menschen zusammenkommen, wird der Geruch nach Sommer jedoch bald penetrant. Wenn das T-Shirt unangenehm am Körper klebt, erste Schweissperlen den Rücken hinunter rinnen und das schon arg gerötete Gesicht dringend Abkühlung braucht, fühlen wir uns meist nicht mehr wohl.

Doch eigentlich ist Schwitzen eine wichtige Funktion des Körpers: durch Schwitzen wird der Organismus vor Überhitzung geschützt. Beim Verdunsten des

Schweisses entsteht Verdunstungskälte, die die Körpertemperatur senkt.

Bakterien sind die Stinker

Frischer Schweiss ist völlig geruchlos. Erst der Abbau von langkettigen Fettsäuren zu kürzeren Ketten wie Ameisensäure oder Buttersäure sorgt für den typischen Schweissgeruch. Dafür sind verschiedene, zur natürlichen Hautflora zählende Bakterien verantwortlich.

Deo ist nicht einfach Deo

Die meisten Deos überdecken den

Geruch nicht nur, sie wirken auch antitranspirant. Das heisst, sie verkleinern die Schweissdrüsen und drosseln damit die Schweissmenge. Keimhemmende Inhaltsstoffe bekämpfen die Bakterien auf der Hautoberfläche. Enzymhemmende Deos enthalten Inhaltsstoffe, welche die Enzyme zerstören und damit den Bakterien das Handwerk legen.

Zur innerlichen Anwendung steht die Heilpflanze **Salbei** aufgrund ihrer schweisshemmenden Wirkung im Vordergrund. Tropfen oder Tees mit Salbei reduzieren die Schweissproduktion. Unterstützend helfen die **Schüssler Salze Nr. 8 und Nr. 5** hervorragend bei

starker Schweissbildung mit üblem Geruch.

Egal ob sie empfindliche oder zu Allergie neigende Haut haben, wir beraten Sie gerne rund um das Thema und finden das richtige Produkt für Sie.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Schönheit - Fitness - Gesundheit
Die besten Adressen im Gundeli!

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Coiffure

Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

39660

Hausbesuche

CONCEPT BODY®

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-



VIVO
HAIRDESIGN



**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**

Vivo Hairdesign
Dornacherstr. 8
CH - 4053 Basel
Tel. 061 692 85 32

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

Bahnhofstrasse 21
4106 Therwil
061 721 20 30

Güterstrasse 126
4053 Basel
061 361 22 22

HandschinAugenoptik.ch

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!
Immer gut beraten mit Inseraten in der
Gundeldinger Zeitung

DIE ZAHNÄRZTE.CH

Riehen, Bahnhof – weil Wissen und Erfahrung zählen.

Kieferorthopädie für Kinder & Erwachsene

NEU: Invisalign
– die unsichtbare Zahnspange

25 Jahre Erfahrung in Implantologie
NEU: Budget-Implantate
Preis auf Anfrage

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 20 Uhr Sa 9 – 13 Uhr

diezahnärzte-riehen.ch, Bahnhofstr. 25, 061 641 11 15

Dr. Giedré Thomas, Master of Science
Kieferorthopädie und Dr. Dr. Ulrich Thomas,
Fachzahnarzt für Oralchirurgie



Hooratelier

Claudia Studer und «Evelyne»
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di – Fr 9 – 18 Uhr / Sa 8 – 14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

28%
4.95
statt 6.95

coop

Frish in Aktion!

26.7.-29.7.2017 solange Vorrat

Primagusto

Coop Primagusto Trauben, kernlos, Italien/Spanien, Packung à 750 g (100 g = -66)

www.coop.ch

25%
4.45
statt 5.95

Cherry-Rispentomaten (ohne Bio), Schweiz, Schale à 500 g (100 g = -89)

FRISCHE-KNALLER

Superpreis
9.95

Coop St. Galler Kalbsbratwurst, in Selbstbedienung, 8 Stück (100 g = -89)

Superpreis
10.-

Coop Naturafarm Schweinshalssteak mariniert, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück (100 g = 1.43)

40%
per 100 g
4.65
statt 7.80

Coop Rindsentrecote, Uruguay, in Selbstbedienung, 2 Stück

50%
16.95
statt 33.90

Labeyrie Cœur de filet de saumon fumé, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 300 g (100 g = 5.65)

5.30
statt 6.30

Coop Naturaplan Bio-Mozzarella, 3 x 150 g (100 g = 1.18)

6.95
statt 7.95

Coop Le Gruyère AOP, gerieben, 3 x 130 g (100 g = 1.78)

34%
2.95
statt 4.50

Coop Naturaplan Bio-Buttergipfel, 5 x 42 g (100 g = 1.40)

40%
57.40
statt 95.70

Valais AOC Humagne Rouge Terrasses du Rhône Bibacchus 2015, 6 x 75 cl (10 cl = 1.28)

Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

MTD 10/2017

Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop
Für mich und dich.

Der Quartier Circus Bruederholz ist wieder da

Vom 4. bis zum 11. August geben sich auf dem Bruderholz beim Wasserturm junge und jüngste Zirkusartisten und Zirkusartistinnen die Ehre – der Quartier Circus Bruederholz (kurz QCB genannt) zeigt dann sein neues Programm mit dem geheimnisvollen Titel «Inter Dimensional». Geboten wird ein kurzweiliges, von den jungen Leuten selber gestaltetes Zirkusprogramm, welches vom eigenen Zirkusorchester musikalisch begleitet wird. 50 junge Menschen segeln hier behende durch Zeit und Raum. Zu Beginn tritt eine Protagonistin auf, die überall einen roten Ballon sucht. Unterwegs auf ihrer Reise erlebt sie so einiges. Salamander und Schmetterlinge sind ebenso in der Manege präsent wie Zwergli und andere Fa-



Vom 4. bis 11. August führt der QCB das Programm «Inter Dimensional» im «Stärnlizält» vor. Foto: QCB

belwesen. Zum Schluss gibts wie allewyl ein Happyend. Wer sich vor oder nach dem Programm verpflegen möchte, findet in der Festwirtschaft Speis und Trank, plus Süssigkeiten für zwischendurch. Vorführungen des QCB finden wie folgt statt: Freitag, 4.8., 20 Uhr. Samstag, 5.8., 18.15 Uhr. Sonntag, 6.8., 15 Uhr/20 Uhr. Montag, 7.8., 18.15 Uhr. Dienstag, 8.8., 15 Uhr/20 Uhr. Mittwoch, 9.8., 18.15 Uhr. Donnerstag, 10.8., 15 Uhr/20 Uhr. Freitag, 11.8., 20 Uhr. Der Eintritt zu diesem Spektakel ist frei. Freiwillige Beiträge bei der Kollekte sind höchst willkommen. Lukas Müller

www.qcb.ch



Hochschul Start-up an MedTech-Big Player verkauft

GZ. Mimedis, ein MedTech Spin-off der Hochschule für Life Sciences FHNW und des Universitätsspitals Basel konnte erfolgreich an einen Big Player der Branche verkauft werden – an Medartis. Das Jungunternehmen revolutionierte in den letzten Jahren den MedTech-Markt mit einer neuen Dienstleistungs- und Implantat-Technologie. Mit

dieser können Knochenplatten und Ersatzteile im 3D-Drucker personalisiert hergestellt und Ärzte früh in das Design mit eingebunden werden.

«Die in der Hochschule für Life Sciences FHNW und im Unispital entwickelten Ideen haben über Mimedis einen Weg in den Markt

gefunden», so Erik Schkommodau, Mitbegründer von Mimedis und Institutsleiter für Medizintechnik an der Hochschule für Life Sciences FHNW. «Für Mimedis ist der Zusammenschluss mit Medartis dank deren grosser Marktpräsenz eine Chance, die eigene Technologie einem breiteren Markt zugänglich zu machen», ergänzt Ralf

Schumacher, CEO von Mimedis. Das Beispiel Mimedis zeigt, wie durch anwendungsorientierte Forschung zusammen mit der Industrie Produkte und Technologien entwickelt werden können und so ein signifikanter Beitrag für die Life Sciences-Region Nordwestschweiz und schlussendlich für die Gesellschaft geleistet wird. ■



**Hauspezialität
Knusper-Ente**
mit Reis und Gemüse
Fr. 27.–
Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr (ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



Dreispitz
Gül Yütsel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



Grill
jeden Freitag
ab 18 Uhr

Pizza
zum Mitnehmen
Fr. 10.–

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.

SOLOHOF.com



Das beste
Steak vom
Gundeli!

Reservierung und
Vorbereitung

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 09.00–24.00 Uhr
Sa 14.00–20.00 Uhr
So 14.00–20.00 Uhr (keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4043 Basel, Tel. 061 361 04 96
www.solohof.com

Cafe Bar Restaurant zum Tellplatz

Der gemütliche Treffpunkt zum Chillen.

Bruderholzstr. 49, Tellplatz, Tel. 061 361 13 25. **Tägl. 11–24 Uhr – 365 Tage.**
(Täglich 11–24 Uhr warme Küche inkl. Mittagsmenus).



Freitags
(bei schönem Wetter):
Grill

Neu:
Seniorentreff
15–17 Uhr
Kaffee + Kuchen zu
Seniorenpreisen

Wirt «Jim» und Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Bundesfeier – 4 Seiten – 1 Blatt zum Herausnehmen



Di, 1. August 2017, beim Wasserturm

Offizielle Basler Bundesfeier auf dem Bruderholz

GZ. Wie jedes Jahr, findet auch diesmal wieder am 1. August 2017, ein Dienstag, die «Offizielle Basler Bundesfeier auf dem Bruderholz» beim Wasserturm statt.

Zum Programm: ab 19 Uhr machen die Clowns Minu & Manu Ballonfiguren für Kinder (Genauer Standort nach Absprache vor Ort). Um 19.50 Uhr läuten die Glocken der Tituskirche die Bundesfeier ein. Diese beginnt wie immer im Wiesenrund mit Tribüne um 20 Uhr mit einer Produktion von Drum Pastic, anschliessend folgen die QCB-Big Band und Little

Die offizielle Basler Bundesfeier findet wiederum auf der «Rütliwiese» unterhalb des Wasserturmes statt. Dieses Jahr ist der 1. August ein Dienstag.

Foto: Archiv GZ



Chevy. Um 20.45 Uhr wartet der Quartiercircuit Bruderholz QCB mit seinem neuen Programm auf. Traditionsgemäss findet um 21 Uhr die Ansprache des amtierenden Grossratspräsidenten Joël Thüring statt. Die Ländlerkapelle Wartebärg wartet darauf mit einer musikalischen Darbietung auf. Um 21.30 Uhr tritt der QCB zum zweiten Mal auf, gefolgt von Little Chevy. Das gemeinsame Singen der Nationalhymne mit Little Chevy

und das fulminante Feuerwerk um 22.15 Uhr bilden den Abschluss der Bundesfeier. Das genaue Programm entnehmen Sie auf den Folgeseiten.

Bei schlechtem Wetter findet das Programm im «Stärnlizält» des QCBs statt. Das Feuerwerk wird nur bei passendem Wetter abgehalten. Für die Organisation und Durchführung sind die beiden Neutralen Quartiervereine Gundeldingen

und Bruderholz verantwortlich. Das OK, unter der Leitung von Conrad Jauslin (Präsident Quartierverein Bruderholz) besteht aus ehrenamtlich arbeitenden Personen. Vor dem Feuerwerk wird noch traditionell die National-Hymne (4 Strophen) gesungen. Den Text dazu liegt vor Ort auf (Rückseite Programmblatt). Und jetzt hoffen die Organisatoren auf einen grossen Aufmarsch mit vielen grossen und kleinen Lampions. ■



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

► Stadtreinigung

1. August 2017



Dienstag, 1. August keine Abfuhr

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Ihre Sauberkeitshotline **Telefon 061 385 15 15**

1. August-Abzeichen 2017

GZ. Mit dem Verkauf des 1. August-Abzeichens sammelt die Schweizerische Stiftung Pro Patria in diesem Jahr für alpine Kulturlandschaften. Der Erlös aus dem Verkauf wird 2017 für die Rettung und Pflege des Kulturgutes in unseren Berglandschaften eingesetzt. Dazu gehören unter anderem Gebäude, die alpine Landschaften prägen, historische Wege und Strassen, alte Brücken und Stege, schützenswerte Einfriedungen und ökologisch wertvolle Trockenmauern, Kirchen und Kapellen sowie kleine sakrale Bauten und landwirtschaftliche Kleinbauten wie Feldscheunen und Alpwirtschaften.

Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer und Schulklassen haben das 1. August-Abzeichen in den letzten Wochen in Haushalten und auf der



Strasse für CHF 6.– zum Kauf angeboten. Am Postschalter ist das Abzeichen, ein Bergrelief mit Schweizerkreuz, bis zum Nationalfeiertag erhältlich. Infos: Schweizerische Stiftung Pro Patria, Telefon 044 265 11 60 oder unter

www.propatria.ch. ■

Die SVP wünscht Ihnen einen schönen
1. August!



Wir lieben Immobilien!
Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch **RE/MAX** Immobilien

Ribi Malergeschäft AG



Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

moole
tapeziere
sanieren

Einmalig in Basel mit über **65'500 Exemplaren**

3 in 1 **Gundeldinger Zeitung** **Spalentor Zeitung** **NEU Kleinbasler Zeitung**
www.gundeldingen.ch www.spalentor-zeitung.ch www.kleinbasler-zeitung.ch
seit 1930 1934 2017

Drei Lokalzeitung/en in einer vereint für Basel-Stadt

VIVO
HAIRDESIGN

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Vivo Hairdesign by Piero
Dornacherstr. 8, CH-4053 Basel
Telefon 061 692 85 32



BON CHF 10.-
GÜLTIG BIS 31.7.17
Auf alle Serviceleistungen.
Nicht kumulierbar mit anderen Bons,
Aktionen und Rabatten.

Die SVP wünscht Ihnen einen schönen
1. August!

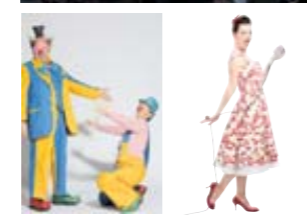


Dienstag, 1. August 2017, ab 18 Uhr, Festplatz beim Wasserturm

Offizielle Basler Bundesfeier

auf dem Bruderholz. Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen: Tram 15, Bus 37/47

Programm:



- Ab 18.00 Uhr: haben die Festwirtschaften geöffnet
- ab 19.00 Uhr: **Clown Minu & Manu** machen Ballonfiguren für Kinder (Genauer Standort nach Absprache vor Ort)
- 19.50 Uhr: Glockengeläute der Tituskirche
- 20.00 Uhr: Drum Pastic
- 20.12 Uhr: Quartier Circus Bruederholz (QCB) Big Band
- 20.25 Uhr: Little Chevy
- 20.45 Uhr: Quartier Circus Bruederholz (QCB)
- 21.00 Uhr: Ansprache GR-Präsident Joël Thüring
- 21.15 Uhr: Ländlerkapelle Wartebärg **
- 21.30 Uhr: Quartier Circus Bruederholz (QCB)
- 21.50 Uhr: Little Chevy
- 22.10 Uhr: Nationalhymne (Little Chevy)
- ca. 22.15 Uhr: Feuerwerk



** 2. Auftritt (vorher oder nachher) im Bereich des QCB-Zeltes
Programmänderungen vorbehalten. Die Feier findet bei jeder Witterung statt.
Bei schlechtem Wetter findet das Bühnenprogramm im «Stärnlizält»
des Quartier Circus Bruederholz statt. Infos: www.bundesfeierbasel.ch

Bunte Unterhaltung, grosses Feuerwerk, Höhenfeuer

Veranstalter: Neutrale Quartiervereine Gundeldingen und Bruderholz.

Doppelseite/Tischset: Verlag Gundeldinger Zeitung AG, Telefon 061 271 99 66

Die Bundesfeier am Rhein findet am Tag davor, Montag, 31. Juli 2017, ab 17 Uhr statt.

Festgelände: zwischen Johanniter- und Wettsteinbrücke. Infos: www.basel.ch

Gundeldinger Zeitung
www.gundeldingen.ch



TAXI 061 333 33 33

Bänteli Dekor



Polsterei
Restauration
Innendekoration
Lederreparaturen

Bänteli Dekor AG | Solothurnerstr. 46 | 4053 Basel | 061 361 75 7
www.baenteli-dekor.ch | info@baenteli-dekor.ch



QuartierOASE
Der Kultur- und
Quartiertreffpunkt Bruderholz
Bruderholzallee 169
4059 Basel
www.quartieroase.ch



Ihr Partner Nr. 1 in der
Nordwestschweiz für Alfa
Romeo, Fiat und Abarth.

Tel. 061 227 55 55 | info@margarethen-garage.ch
margarethen-garage.ch



Mehr Beratung für Basel.

Filiale Gundeldingen, Güterstrasse 265
Filiale Güterstrasse, Güterstrasse 116

www.bkb.ch

**Täglich bis 20 Uhr
für Sie geöffnet.
Samstag bis 18 Uhr.**

Gundelitor MIGROS



KREIS DRUCK AG

Holbeinstrasse 56, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 201 10 00, Fax +41 61 271 31 48
info@kreisdruck.ch, www.kreisdruck.ch

Wir wünschen
allen einen schönen
1. August.

Aus eigener Energie.

iwb

Mo, 31. Juli von 17-01 Uhr

Bundesfeier am Rhein

GZ. Wie jedes Jahr findet am Vorabend des Nationalfeiertages, am Montag 31. Juli die Bundesfeier am Rhein statt. Von Verpflegung über Musik, Schweizer Tradition, Rock, Unterhaltung und schliesslich dem grossen Feuerwerk wird eine riesige Vielfalt an Attraktionen geboten. Auf dem Marktplatz gibt es Spiel und Spass für die ganze Familie. Über 90 Festwirtschaften an den beiden Rheinufern sorgen für kulinarischen Genuss.

Das Basler Feuerlöschboot fährt zweimal oberhalb der Mittleren Brücke vor. Schweizer Ländlermusik bieten das Jodlerchörli Wildenstein Bubendorf an der Schiffflände, auf dem Marktplatz und im Café Spitz. Weitere traditionelle Darbietungen geben die Alphorn-Gruppe Thierstein-Laufental im Café Spitz und der Musikverein Lausen auf der Mittleren Brücke beim Käppeljoch. Auf dem Festgelände spielt die Castle Groove Festival Brass Band auf.

Die FMB Big Band Basel gibt ein Platzkonzert an der Schiffflände. Auf dem Kulturfloss «im Fluss» ist Ritschi, Sänger und Texter mit seinen neuen Liedern zu sehen. Zu allerletzt folgt das grosse Feuerwerk über dem Rhein.

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Ab 16 Uhr wird die Mittlere Brücke und ab 21 Uhr werden die Wettstein- und die

Johanniterbrücke für den Fahrverkehr (inkl. Fahrradfahrer) gesperrt. Das Abbrennen von Feuerwerk jeglicher Art ist strikte verboten. Am Abend des 1. August findet die offizielle Basler Bundesfeier auf dem Bruderholz beim Wasserturm statt.

Neu mit Plausch-Langschiffrennen

In Zusammenarbeit mit dem Wasserfahrverein «Fischer-Club Basel» wurde das beliebte Plausch-Langschiffrennen neu lanciert und ins Programm der Bundesfeier am Rhein integriert. Mit einer neuen Streckenführung und einer erhöhten Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet das Langschiffrennen einen besonderen Höhepunkt der diesjährigen Feier.

Um 18.30 Uhr wird beim Fischer-Club bei der Wettsteinbrücke losgerudert. Die Wettkampfstrecke ist ca. 600 Meter lang und führt rheinabwärts Richtung Mittlere Brücke, wo das Schiff wendet und rheinaufwärts wieder zurückfährt. Das schnellste Team gewinnt. Die Teilnahme ist kostenlos, mitmachen können alle.

Kurzentschlossene können sich noch bis 28. Juli 2017 unter www.langschiffrennen.ch anmelden.

www.bundesfeierbasel.ch

Basel
basel.ch

BUNDESFEIER AM RHEIN
MONTAG, 31. JULI 2017
17.00 BIS 01.00 UHR

- 17.30 – 17.45 Uhr Feuerlöschboot, oberhalb der Mittleren Brücke
- 18.00 – 18.15 Uhr Jodlerchörli Wildenstein Bubendorf, Platzkonzert Schiffflände
- 18.00 – 18.15 Uhr Feuerlöschboot, unterhalb der Mittleren Brücke
- 18.45 – 19.10 Uhr Jodlerchörli Wildenstein Bubendorf, Bühne Marktplatz
- 19.00 – 23.00 Uhr Castle Groove Festival Brass Band, Festgelände
- 19.30 – 19.55 Uhr Jodlerchörli Wildenstein Bubendorf, Platzkonzert Café Spitz
- 19.30 – 01.00 Uhr Dialekt-Jurprise, Musikbühne Marktplatz
- 19.30 – 21.30 Uhr FMB Big Band Basel, Platzkonzert Schiffflände
- 20.00 – 20.45 Uhr Alphorn-Gruppe Thierstein-Laufental, Café Spitz
- 20.00 – 21.30 Uhr Musikverein Lausen, Mittlere Brücke beim Käppeljoch
- 21.00 – 21.45 Uhr Alphorn-Gruppe Thierstein-Laufental, Café Spitz
- 21.00 – 22.30 Uhr Ritschi, Kulturfloss «im Fluss»
- 23.00 – 23.25 Uhr Grosses Feuerwerk, über dem Rhein

[/BundesfeieramRhein](https://www.facebook.com/BundesfeieramRhein)

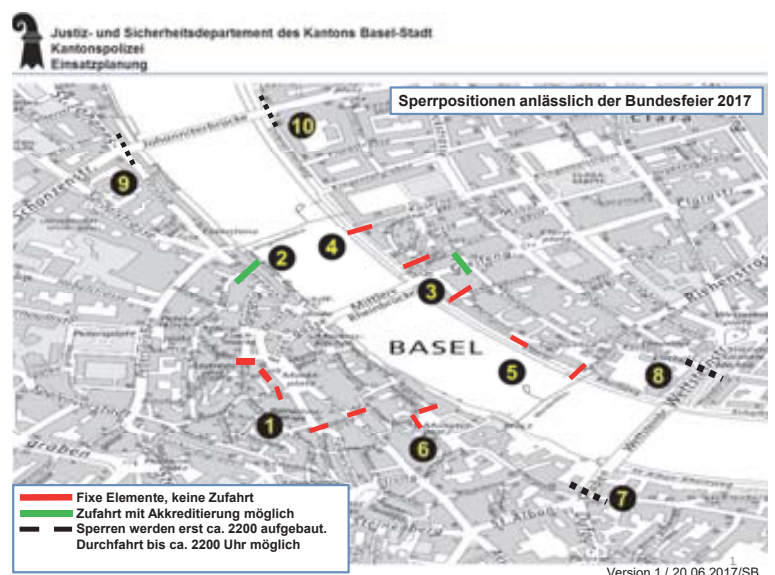
Erhöhte Sicherheitsmassnahmen an der Bundesfeier

Jedes Jahr lockt die Bundesfeier am Rhein weit über 100 000 Menschen aus der ganzen Region an. In Basel findet sie traditionsgemäss am Vorabend des Nationalfeiertags, am 31. Juli, statt. Bereits ab 17.30 Uhr geht es los, wenn das Feuerlöschboot seinen Auftritt hat. Beidseits des Rheins finden sich über 90 Beizen sowie Verkaufsstände und laden zum Verweilen ein. Um 23 Uhr folgt das Highlight des Abends, das von «Ahhs» und «Oo-ohs» begleitete Feuerwerk, danach sorgen Livekonzerte bis 1 Uhr nachts für Stimmung. Ein Anlass dieser Gröszenordnung ist für die Polizei jeweils eine grosse Herausforderung. Damit die Bundesfeier am Rhein ein sicheres und fröhliches Fest wird, ist die Polizei mit erhöhten und sichtbaren Sicherheitsmassnahmen präsent. Wegen der aktuellen weltpolitischen Lage ist dies leider nicht ohne Einschränkungen für die Bevölkerung möglich. Um die Festaktivitäten zu schützen, werden im Umkreis mög-

bile bauliche Elemente zur Sperrung installiert. Dies führt zu reduzierten Zufahrtsmöglichkeiten sowie zu Ausfällen im öffentlichen Verkehr.

Die Elemente werden am Montag, 31. Juli im Verlauf des Nachmittags bis 17 Uhr aufgestellt. Ab diesem Zeitpunkt ist die Zufahrt in den gesperrten Bereich nur noch für akkreditierte Fahrzeuge und Rettungsfahrzeuge möglich. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis um 2 Uhr nachts. Damit Anwohner, Hotelgäste oder Dauermieter des Storch-Parkings trotzdem Zugang haben, können Betroffene bei der Motorfahrzeugkontrolle eine Akkreditierung beantragen.

Gesperrt sind Teile des Oberen und Unteren Rheinwegs sowie ab Augustinergasse und Schlüsselberg. Zudem verkehren auf der Achse Barfüsserplatz – Marktplatz – Blumenrain sowie Marktgasse und Eisengasse keine Tram oder Busse.



Auch wenn für Basel und die Schweiz keine Veränderung der Bedrohungslage vorliegt, erhöht die Kantonspolizei ihr Sicherheitsdispositiv während der Bundesfeier.

Weiter wird ab 16 Uhr die Mittlere Brücke und ab 21 Uhr die Wettstein- und die Johanniterbrücke für den gesamten Fahrverkehr gesperrt – auch für Velofahrer. Ab 17

Uhr ist zudem das Schwimmen im Rhein zwischen Münsterfähre bis Johanniterbrücke verboten.

Daniel Schaufelberger

Spalendor Zeitung



Die Lokalzeitung für
den «Westen» und «City» von Basel
erscheint 9x im Jahre 2017.

Gundeldinger Zeitung AG – Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Tel. 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

www.spalendor-zeitung.ch

Nr. 5 • 4 Seiten • 66'000 Exemplare • 82. Jahrgang • 27. Juli 2017

Spalendor-Zeitung: 4 Seiten – 1 Blatt – zum Herausnehmen

Das Bau- und Verkehrsdepartment plant im Lysbüchel an den Bedürfnissen der Industrie vorbei



Das ganze Lysbüchel- («Volta Nord») Gebiet im Panorama.

Foto: Philip Karger

Am 3. Juli dieses Jahres hat das Bau- und Verkehrsdepartment BVD eine Medienmitteilung zum Bebauungsplan VoltaNord verschickt. In einer Klammerbemerkung heisst es da: «VoltaNord sei auch als Lysbüchel-Areal bekannt». Natürlich ist der Name VoltaNord nicht so «belastet» wie Lysbüchel, aber das ist nicht die einzige Verzerrung in besagter Medienmitteilung.

Philip Karger hat im Auftrag

der Spalendor Zeitung (**SpaZ**) dazu sechs Fragen an **Jean Marc Wallach** (JW) von der IG Lysbüchel und an **Gabriel Barell** (GB), Direktor des Gewerbeverbandes Basel Stadt gestellt. Beide Institutionen wehren sich seit längerer Zeit gegen den vom BVD initiierten Bebauungsplan.

SpaZ 1: Der Bebauungsplan sieht viel mehr Arbeitsplätze auf dem Areal

VoltaNord vor, zusätzlich gibt es mehr Wohnraum und sogar attraktive Freiräume! Das muss ja für Sie wie im Paradies sein?

GB: Paradiesisch und illusorisch. Der Bebauungsplan VoltaNord ist leider mehr als mangelhaft, weil er nicht auf einer Gesamtschau basiert. Die Frage ist doch, wo siedelt man welche Nutzungen sinnvollerweise an? Wir haben diese Analyse gemacht und diese

zeigt: Das Lysbüchelareal eignet sich von allen Zone 7-Flächen für lärmintensives Gewerbe am besten. Hier muss der Schwerpunkt klar auf gewerblichen und industriellen Nutzungen bleiben. Auf anderen Flächen hingegen ist ein Schwerpunkt Wohnen durchaus sinnvoll, zum Beispiel auf dem

Fortsetzung Seite 2

Mir sinn glügglig und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!

OF SWITZERLAND

HANDEFERTIGTE SCHLAFKULTUR

Gratis Zolli-Abo

... und erst noch Fr.110.–
für die alte Matratze
beim Kauf einer Bico
Prestige, Prestige Select
oder Excellent Matratze.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Klybeckareal. Alle Areale über den gleichen Kamm zu scheren ist unseriös.

JW: Wer das Gebiet von oben anschaut, wird schnell feststellen, dass es sich hier um ein reines Industriegebiet handelt. Rundherum hat es Industrie und Gewerbe mit Emissionen. Es fragt sich, wer heute mit urbanen und modernen Ansprüchen in einer solchen Umgebung wohnen möchte, auch wenn es Grünflächen geben wird.

SpaZ 2: Das Baudepartement (BVD) redet in seiner Medienmitteilung von einem unternutztem Areal und will das mit Verdichtung ändern. Ist das Areal wirklich nicht genug genutzt?

JW: Es gibt tatsächlich Flächen, die nicht mehr genutzt werden. Es sind dies stillgelegte Bahngelände oder Brachland von bereits abgerissene Gebäude, die im Rahmen der Umnutzung noch nicht wieder bebaut wurden. Je näher das Ende der Baurechts- und Mietverträge kommt, desto weniger wird von den ansässigen Unternehmen investiert und unterhalten.

GB: Ja, das ist so. Das liegt auch daran, dass durch die Planungsunsicherheit mehrere Firmen weggezogen sind und sich keine neuen angesiedelt haben. Übrigens können mit einer sinnvollen Verdichtung des Lysbüchel als Wirtschaftsfläche mehr Arbeitsplätze geschaffen werden – und erst noch solche, die eine Zukunft haben.

SpaZ 3: Das BVD scheint mit Tricks viele Einsparungen nicht zu genehmigen, was halten Sie davon?

GB: Tatsache ist, dass die Baurechtsverträge der ansässigen Firmen gekündigt worden sind. Und dann wurde erklärt, dass sie nicht einspracheberechtigt sind, da sie sich in einem gekündigten Vertragsverhältnis befinden. Das ist schon fragwürdig.



Lysbüchel, ein Industriegebiet, wie es in Basel sonst keines mehr gibt mit u.a. Alteisenverwertung, laut, schmutzig aber notwendig.

Foto: Philip Karger

JW: Im Bau Feld 1 ist (anders als im BVD-Plan) ein Gewerbehause geplant. Die SBB haben mit Interessierten bereits Pläne für ein solches Gebäude entworfen. Von den SBB wurde erwartet, dass wer sich für Flächen im Gewerbehause interessiert, nicht Einsprache am Bebauungsplan einreiche. Aus Sicht der SBB ist das ein Widerspruch.

SpaZ 4: Geplant sind die klare Trennung von Lärmintensiver Nutzung zu der Lärmempfindlichen Anwohnerschaft geht das überhaupt auf einem so kleinen (11.6ha) Gebiet?

JW: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Man soll bekanntlich nie, nie sagen. Vermutlich werden die Kosten dafür zu hoch sein, dass es für einen Unternehmer interessant sein wird, in einer solchen Umgebung zu arbeiten, ohne dass er seine Nachbarschaft mit Lärm belästigt.

GB: Nein, und das gibt sogar die Regierung zu. Denn für die Wohnungen sollen «erhöhte Lärmschutzanforderungen» gelten. Damit wird eingeräumt, dass es zu Konflikten

zwischen den verschiedenen Nutzungen kommen kann und dass man das Gewerbe schützen müsse. Sobald aber jemand in einer dieser Panzerwohnungen das Fenster öffnet, ist der Lärmschutz dahin. Die Konflikte sind vorprogrammiert. Auch weil rundherum um das Lysbüchel lärm- und geruchsintensive Nutzungen bereits angesiedelt sind.

SpaZ 5: Offensichtlich ist das Gebiet um das «Lysbüchel» zu gross für eine reine Gewerbliche Nutzung, gleichzeitig wird aber überall das Gewerbe verdrängt (Dreispietz, Klybeck, usw.) Braucht es überhaupt ein Gewerbegebiet auf Baselstädtischem Boden?

JW: Von meiner Seite kann ich die Idee vom Gewerbeflächebedarf auf dem Kanton Basel-Stadt nur unterstützen.

GB: Unbedingt, das wird auch von niemandem bestritten. Ohne geeignete Flächen ist eine Wirtschaftsförderung nicht möglich. Sprich: Ohne Flächen, welche auch Expansionschritte von Unternehmen zulassen, ist Basel-Stadt als Standort für neue Firmen unat-

traktiv und bestehende Firmen ziehen in benachbarte Kantone – wie dies bereits heute geschieht. Dieser Entwicklung können wir nur entgegenwirken, wenn wir Sorge zu den besten Wirtschaftsflächen tragen – wie dem Lysbüchel. Wandern Firmen ab, führt das zum Verlust von Steuern, Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

SpaZ 6: Was unternehmen Sie, hinsichtlich der geplanten Absegnung des Bebauungsplans im Herbst 2017 durch den Grossen Rat?

JW: Die betroffenen Unternehmen haben sich in der IG Lysbüchel zusammengeschlossen. Sie wirkt als unser Sprachrohr.

GB: Der Bebauungsplan weist gravierende Mängel auf; das sehen auch mehrere politische Parteien und andere Organisationen so. Diese Unzulänglichkeiten und Fehlplanungen gilt es nun zu thematisieren. Damit nicht ein Bebauungsplan verabschiedet wird, der Basel als Wirtschaftsstandort abwertet und somit auch nicht im Interesse der Bevölkerung sein kann.

bis 50% Rabatt



Ruedi Wenger

Wir räumen unser Lager

es het so lang's het & viele weitere Angebote

E-Bike von Raleigh
statt Fr. 4'099.-
nur Fr. 2'049.-

50% Rabatt



40% Rabatt



E-Bike von Promovec
z.B. statt Fr. 3'299.-
Fr. 1'979.-

auf Ausstellungs-, Lager- & Test-E-Bikes

Wenger 2-Rad-Shop

16 Jahre

www.wenger-2-rad.ch

Zeit zum Garten wässern
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutfahr
www.viva-gartenbau.ch

Zum Zoo?



velotaxi-basel.ch

Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Restaurant Schützenhaus:

Neue Leitung, traditionelles Konzept

SpaZ. Kürzlich hat Frau Sandra Oberson als neue Gastgeberin die Leitung des Restaurants Schützenhaus übernommen. Die 31-jährige Sandra Oberson hat nach der Hotelfachschule Thun in renommierten Betrieben wie dem Saaserhof in Saas-Fee und dem Park Hyatt Hotel in Dubai Berufserfahrung gesammelt. In der Region kennt man die sympathische Berner Oberländerin aus dem Weiherschloss Bottmingen und dem historischen Basler Gasthof Zum



Sandra Oberson ist die neue Gastgeberin im Restaurant Schützenhaus.

Foto: zVg

Goldenen Sternen, den sie bis Mai 2017 geleitet hat. Sie freut sich auf die neue Herausforderung: «Als neue Schützenhaus-Chefin will ich Bewährtes beibehalten und verbessern.»

Nebst einem attraktiven Tagesrestaurant mit grossem Garten verfügt das Schützenhaus über herausragende Gesellschaftsräume für Firmenanlässe, Hochzeitsbankette und Familienfeste. Das Restaurant «Schützenhaus» ist Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr



geöffnet. Spezialaktionen und Veranstaltungen findet man auf der Website www.schuetzenhaus-basel.ch oder unter Tel. 061 272 67 60. ■

Bevölkerung und Politiker machen sich stark gegen Littering

Auf dem Barfüsserplatz forderten die IGUS-Botschafter kürzlich die Basler Bevölkerung auf, sich bei der Plakat-Aktion gegen Littering zu bekennen. Unterstützt wurden sie dabei von Grossrat Felix Wehrli.



Gemeinsam mit Grossrat Felix Wehrli (Zweiter von rechts) und Passantinnen setzen die IGUS-Botschafter auf dem Barfüsserplatz ein Zeichen gegen Littering.

Foto: zVg

SpaZ. Wer die warmen Tage im Freien geniessen will, stösst früher oder später auf herumliegenden Abfall. Ob unter der Parkbank, auf dem Spielplatz oder an der Uferpromenade: sobald wieder draussen gegessen, getrunken und gelesen wird, wird auch vermehrt gelittert. Weggeworfene Take-Away-Verpackungen, Getränke-Behälter

und Zigarettenstummel dämpfen die Sommerstimmung. Bei der Plakataktion zur Littering-Problematik konnten sich die Passan-

ten auf einem weissen Plakat der IGUS gegen Littering bekennen. Grossrat Felix Wehrli nutzte die Gelegenheit, sich selbst auf dem Plakat gegen Littering zu bekennen und mit den Passanten über das Thema zu diskutieren. «Es haben sich spannende und äusserst konstruktive Gespräche ergeben», freute sich Felix Wehrli. «Als Politiker, als Polizist und als Privatperson liegt mir eine saubere Umwelt am Herzen. Denn Littering beeinträchtigt nicht nur die Lebensqualität, sondern auch die Sicherheit im öffentlichen Raum.» Die Plakataktion wird unterstützt von JTI (Japan Tobacco International). ■

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

Ribi Malergeschäft AG



Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

moole
tapeziere
sanieren

Handwerk hat goldenen Boden!

Finden Sie den passenden Handwerker für Ihr Anliegen!

Immer gut beraten mit Inseraten in der



Seit 1978!

U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate und Einbauküchen der führenden Marken
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, Garantien
- **Eigener Kundenservice**




50% RABATT **Geschirrspüler Adora S weiss**





Spalenter-Zeitung: 4 Seiten – 1 Blatt – zum Herausnehmen

Die Tramverlängerung nach St. Louis schreitet zügig voran

Seit Samstag 15.7. fahren nur noch Ersatzbusse vom Barfüsserplatz bis zum Luzernerring, Höhe Thomaskirche. Die Wendeschleife des 3er Trams wird dann ganz zurückgebaut und die jetzt schon gelegten Schienen Richtung St. Louis Grenze werden angeschlossen. Viel gibt es noch zu tun, in den folgenden

zwei Wochen, die Behindertengerechten Tramhaltestellen auf der Höhe der jetzigen Wendeschleife müssen gebaut werden und auch die neue Grenze ist noch nicht ganz fertig. Wir haben uns mit Herrn Reto Borer, Oberbauleiter der Firma Jauslin Stebler, bei der «3er Tram-Baustelle» getroffen und die folgenden Bilder geschossen.

Philip Karger



Neue Schienenführung nach dem Zoll von Basel herkommend, Richtung Frankreich.



Eines der letzten Trams die an der alten Wendeschleife drehen. Hier kommen die neuen behindertengerechten Haltestellen hin, die auch durch ein Lichtsignal gesichert werden.



Die neue Zollstation vom Wartehaus an der Tramhaltestelle aus gesehen. In diesem Haus hat es auch eine Zone für die Chauffeuren und Chauffeure, inklusive Dusche und Kaffeemaschine und auch die Technik ist hier untergebracht. Vorne neben dem blauen Haus die Abfertigungshalle für die Mehrwertsteuerverrechnung.

Fotos: Philip Karger



Vor der Tramhaltestelle beim neugebauten Zoll, mit Tramschleife und Abzweigung nach St. Louis, gibt es eine Treppe und einen behindertengerechten Lift für Anwohner und die Menschen aus dem REHAB.

Impressum Spalenter Zeitung

www.spalenter-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@spalenter-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:

Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 66'000 Expl. Erscheint 12 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Vertriebsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weite-

re Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschriebene und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.spalenter-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Spalenter Zeitung**

- «'s isch ebbis los!»
- Gartenrestaurants

erscheint am **Do, 30. August 2017**



in Grossauflage:
65'500 Ex.



www.spalenter-zeitung.ch

Inseratenschluss: **Do, 24. August 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 22. August 2017**

Kleinbasler Zeitung

1. Ausgabe

oder **Wild Maa Zytig?**

Abstimmung auf dieser Seite!



Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – info@kleinbasler-zeitung.ch

www.kleinbasler-zeitung.ch

16 Seiten • 66'000 Exemplare • 1. Jahrgang • Nr. 17-01/06 • 27. Juli 2017

sanitär ari
Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Wie soll die neue Kleinbasler Zeitung heissen? Sie wählen und bestimmen!

Kleinbasler Zeitung Wild Maa Zytig?

Kleinbasler Times?

Tribune Petit-Bâle? ...

Basel Tattoo.
S. 7+8 (22+23)

AUSFLUGSZIELE
S. 10–12 (25–27)

Umfrage:
Braucht es eine «Wild Maa Zytig» oder eine «Kleinbasler Zeitung»: S. 3 (18)

Oder haben Sie noch andere Vorschläge?

Senden Sie Ihren Wahlzettel ein an «Kleinbasler Zeitung», c/o Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel oder E-Mail: info@kleinbasler-zeitung.ch oder info@wild-maa-zytig.ch

Unter den Einsendungen verlosen wir drei 50 Franken Pro Innerstadt-Einkaufsgutscheine die neben der Innerstadt auch im Kleinbasel und im Gundeli als Zahlungsmittel akzeptiert werden.

Ihr Geld bleibt hier. Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Delsbergerallee 74
4053 Basel
info@immo-vision.ch

www.immo-vision.ch

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

AB FR. 119.-/MONAT MIT 0% LEASING*

VERBOTEN GUTAUSSEHEND. DER BRANDNEUE NISSAN MICRA.

GARAGE KEIGEL an dr Hochstrass in Basel. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

33er Taxi AG
sicher und freundlich

TAXI 061 333 33 33

Die neue «Kleinbasler Zeitung»: Vo Glaibasler für Glaibasler

Das Kleinbasler Zeitungs-Team stellt sich gleich selber vor.

Editorial: Armin Faes



Armin Faes, freischaffend, Leiter Redaktions-Team «Kleinbasler Zeitung» und auch verantwortlich für den redaktionellen Inhalt. Foto: GZ

«Der Glaibasler isch e badänte Dyp, der aigetlig Grossstedter, vylmehr ass der Grossbasler. Z'nacht am e Nyni umme, wem-me-n-im Grossbasel mit syne stille, mentscheläre Gasse ständlige-n-yschloft, do goht im Glaibasel der Rummel erscht rächt los.» Diese Passage aus dem Buch «Im diefschte Glaibasel» des berühmten Kleinbasler Dichters Theobald Baerwart, vor sechzig Jahren geschrieben, zeigt letztlich immer noch etwas Typisches auf: Zwar hat sich im Grossbasel die Steinenvorstadt zum Partybrennpunkt entwickelt, aber die Vielfalt des Kleinbasels ist unschlagbar, man denke nur an die Rheinriviera von der Schwarzwaldbrücke bis an die Wiesenmündung.

Kleinbasel als Stadtteil mit seinen

acht Quartieren ist ebenso gross wie Biel, also darf sich sehen lassen und muss sich nicht immer als minderes Basel vorkommen. Zudem ist es aus meiner Sicht durchaus möglich, dass eine zweite Gratis-Zeitung, die «Kleinbasler Zeitung», eine Ergänzung zur bisherigen medialen Erschliessung der rechten und richtigen Rheinseite existieren kann. Die Palette des Kleinbasels ist bunt, die Farben dürfen durchaus auch gemischt werden, die Leinwand ist gross und stark genug auch für vielfältige Pinselstriche. Es ist unser Anliegen, dem Gewerbe und dem Detailhandel eine Stimme zu geben, ihre Probleme aufzunehmen, zu verstehen und sie unserer Leserschaft begreiflich zu machen, denn Kleinbasel war einst Hochburg des Gewerbes und des Handels; beide brachten dem Stadtteil den Wohlstand.

Wir starten bescheiden, in einer werbearmen Sommerzeit, nutzen aber diese Situation, um Erfahrungen zu sammeln. Es ist uns klar; eine Zeitung herzustellen ist heute eine andere Herausforderung als es früher eine war. Aber ich bin der Meinung, dass das Grundhandwerk nicht geändert hat. Unser Team setzt sich aus «alten Hasen», aber auch aus jüngeren und erfahrenen Journalisten zusammen, die alle in Kleinbasel wohnen. Wir wollen den Menschen zuhören und sie verstehen, denn jeder Mensch hat mehr wie nur eine Geschichte zu erzählen. Wir freuen uns darauf.

Armin Faes

Editorial: Lukas Müller



Lukas Müller, Redaktor BR, freischaffender Journalist im Auftrag der «Kleinbasler Zeitung». Foto: GZ

In den tiefen achtziger Jahren, als ich als Journalist in der Basler Zeitung mitwirkte, kam ich an einem Vogel Gryff Tag im Jänner erstmals so richtig mit dem Kleinbasel in Kontakt. Im heute nicht mehr existierenden Restaurant Leuen mit seiner tief hängenden Decke tanzte damals der Wild Maa. Er legte seinen packenden Auftritt hin. Dies war ein eindrückliches und nachhaltiges Erlebnis für mich. Auf Vermittlung von Enrico Tarelli konnte ich wenig später für die Kleinbasler Zeitung Vogel Gryff mit Chefredaktor Armin Faes die ersten Berichte übers Charivari und andere Anlässe verfassen. Da-

mals lernte ich auch eine ganze Reihe von interessanten Zeitgenossen aus dem Petit-Bâle persönlich kennen. Gemeinsam mit meinen Kollegen Jonas Blechschmid und Werner Blatter brachten wir diese Zeitung in der Folgezeit weiter voran. Dass ich jetzt bei der neu gegründeten und gestalteten «Kleinbasler Zeitung» aktiv dabei sein und meine Ideen einbringen darf, erfüllt mich mit grosser Freude. Für mich persönlich ist das Glaibasel mehr als ein Stadtteil. Es ist eine Herzensangelegenheit. Wir müssen gut zum Petit-Bâle schauen und seinen speziellen Charme weiter erhalten. Ich bin im Kleinbasel verwurzelt, wohne im Wettstein-Quartier und habe auf beiden Seiten des Rheins Freunde und Kollegen. Als Härenbruder bei den 3 E, Archivar des Wurzengraber-Kämmerli Basel und aktiver Fasnächtler kenne ich viele Persönlichkeiten, die hier wohnen, leben und arbeiten. Die Besonderheiten unseres grossen Stadtteils vom Wettstein und Hirzbrunnen übers Clara bis hinauf Richtung Klybeck und Kleinhüningen sind mir aus vielen Gesprächen vertraut. Das Kleinbasel blickt auf eine grosse Vergangenheit zurück und darf auch mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Ich freue mich mit Ihnen auf die «Kleinbasler Zeitung» und auf spannende Reportagen und Porträts aus dem Petit-Bâle.

Lukas Müller

Editorial: Werner Blatter



Werner Blatter, freischaffender Journalist im Auftrag der «Kleinbasler Zeitung». Foto: GZ

Dunkle Wolken über dem Journalismus? Ja, die Welt – nicht nur in Bezug auf die Medien – hat sich markant verändert. Die grossen Verlage entfernen sich von ihrer traditionellen Rolle. Werden teils zu veritablen Marketing-Agenturen. Die Auflagen der Tageszeitun-

gen sinken markant. Aber, das lässt Freude aufkommen. Kleine, regionale Blätter, Gewerbe-Quartier- und Dorfzeitungen legen an Bedeutung zu! Hier können sich die Leser informieren, was im engeren Umfeld geschieht, was getan und geplant wird und ist.

Aber warum gewinnen die «Kleinen» an Bedeutung? Medienwissenschaftler klären auf: Der Quartierladen, der Handwerker und die Beiz um die Ecke können hier ihre News, ihre Aktivitäten platzieren. Positives nicht nur Negatives soll publiziert werden. Neinsager, Verhinderer, Ewigmotzer finden in der neuen «Kleinbasler Zeitung», keinen Platz. Drei Lokalzeitungen in einem Bund. Neutral, offen, ehrlich wird berichtet. Für Kleinbasel enorm wichtige Projekte, wie das Landhof Parking, der Claraturm, der Messeneubau werden positiv begleitet. Gundeli, Spalen und Glaibasel, das ist Leben pur!

Werner Blatter

Editorial: Roland Vögtli



Roland Vögtli, Teamberater «Kleinbasler Zeitung». Foto: Jos. Zimmermann

Es war einmal... so fangen alle Märchen an, nur dieses Mal ist es keines!

Anno 1952 gründete Fritz Säuberli und Dr. Rolf Nauer die Zeitung «dr Glaibasler», mit an Bord war auch mein Vater Rudolf Vögtli. Die Zeitung mauserte sich sehr gut. Dank der vielen Inserenten, stieg die Auflage stetig. Später wurde daraus «dr Vogel Gryff».

Meine Leidenschaft, Kleinbasler zu sein, hier zu arbeiten, die IKG und alles, was dazu gehört, beflügelte mich für die Zeitung zu arbeiten. Frau Dr. Ludwig-Hagemann holte mich in den Verwaltungsrat, und dieses Amt übernahm ich sehr gerne. Davon war ich fünf Jahre Verwaltungsratspräsident und verzeichnete regelmässig eine erfolgreiche Bilanz. Nach dem Verkauf der Zeitung durch den Verleger folgte meine Entlassung als VR-Präsident.

Nun schreiben wir das Jahr 2017. Kleinbasel liegt mir am Herzen, und ich bin überzeugt, dass dieser florierende Stadtteil eine zweite Zeitung als Ergänzung neben dem bereits existierenden «Vogel Gryff» verdient. Deshalb habe ich mich entschlossen, mit einem super Team, mit einer neuen Zeitung, der «Kleinbasler Zeitung» kräftig und vollem Elan mitzuwirken.

Mit meinem Enthusiasmus und Energie und Ihrer Unterstützung kann die «Kleinbasler Zeitung» nur ein Erfolg werden.

Ihr Roland Vögtli

Editorial: Daniel Schaufelberger



Daniel Schaufelberger, freischaffender Journalist und Fotograf für die «Kleinbasler Zeitung» unterwegs.

Foto: Jos. Zimmermann

Das Kleinbasel ist im Umschwung. In der «Gryffegass» werden die Trottoirs verbreitert, die Roche übertrifft sich mit einem zweiten Turm bald selbst, beim Messeplatz sind ebenfalls weitere Türme in Planung, die Clarastrasse löst sich langsam, aber sicher von ihrem Ramschladenflair und mausert sich zu einer Gastromeile und im Klybeck soll bis 2023 ein neues Quartier entstehen. Diese Liste könnte man noch um viele Projekte erweitern, die Anzahl würde aber die Textlänge überschreiten. Dabei ist in den letzten Jahren bereits sehr viel Neues entstanden, und ich spreche hier nicht nur

von grossen Bauprojekten wie die – vorbildliche – Umgestaltung des Rheinufer. Wer im Quartier durch die Seitenstrassen flaniert, entdeckt neu entstandene Trendbars und Restaurants, dafür sind einige Fast-Food-Takeaways verschwunden. Und jetzt kommen wir noch und präsentieren ihnen eine neue Zeitung – ganz speziell fürs Kleinbasel. Ich, selbst Kleinbasler und (fast) immer hier wohnhaft, liebe die Diversität im Quartier, vom Gastroangebot bis hin zu den Menschen, die hier verkehren.

Denn nur mit Veränderungen kommt man voran, bleibt frisch und stellt sich Herausforderungen. Dies gilt nicht nur für einen persönlich, sondern besonders auch für eine Stadt, will sie konkurrenzfähig bleiben.

Stellt sich die Frage, ob das Kleinbasel eine neue Zeitung braucht? Wir von der «Kleinbasler Zeitung» sind davon überzeugt, und freuen uns, für Sie den Überblick im Kleinbasel zu behalten und unsere Leserschaft über alles zu informieren und ins Bild setzen, was im minderen Basel so passiert und passieren wird. Viel Spass beim Lesen,

Daniel Schaufelberger

Leserbriefe:

redaktion@kleinbasler-zeitung.ch

Editorial: Carmen Forster



Carmen Forster, persönliche Beratung in Sachen PR-Artikel für Ihre Firma und zuständig für Inserate.

Foto: GZ

«Zeitungsartikel werden auf der Rückseite von Inseraten geschrieben», hat ein kluger Kopf einst formuliert. Inserate und Anzeigen waren früher wichtig, und sie sind es bis heute geblieben. Mit der «Kleinbasler Zeitung» oder «Wild Maa Zytig», verfügen wir seit

neuestem Datum über ein Medium, welches die bisher zwei Zeitungen Gundeldinger Zeitung und Spalentor Zeitung zu einem Zeitungstrio erweitert. Über 66'000 Leserinnen und Leser kommen flächendeckend in der ganzen Stadt in den Genuss der «Kleinbasler Zeitung». Als Verkaufsleiterin für alle drei Zeitungen bin ich Ihre erste Ansprechpartnerin für Inserate/PR aller Art. Wir können Ihnen Werbung anbieten, die topplatziert ist und bei unserer Leserschaft auf Interesse stösst. Die «Kleinbasler Zeitung» bietet aktuelle journalistische Stoffe, die zum Stadtgespräch avancieren werden. Mit Ihrem Inserat oder Ihrer Firmenpräsentation sind Sie ein Teil davon, dass dieses Medium von Anfang an Schwung aufnehmen kann.

Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen bei der Zeitungslektüre und den Inserentinnen und Inserenten gute Geschäfte und viel Erfolg. Telefon 061 271 99 66, info@kleinbasler-zeitung.ch.

Carmen Forster

Zuhören

Wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein. Egal, ob es um tägliche Bankgeschäfte, Vorsorge, Anlageziele oder Wohneigentum geht.

Lucas Rinaldi
Geschäftsstellenleiter

UBS Switzerland AG
Claraplatz 2
Kleinbasel
4058 Basel

ubs.com/schweiz

© UBS 2017. Alle Rechte vorbehalten.



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG**

Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Kundenservice



Kommunikation



Sicherheit



Neu- / Umbauten



Elektroplanung

Braucht es eine «Wild Maa Zytig» oder Kleinbasler Zeitung?



Luca Urgese
Präsident FDP Basel-Stadt

«Basel hat eine unglaublich reichhaltige Medienlandschaft. Mit der Kleinbasler Zeitung, oder «Wild Maa Zytig», wächst die mediale Vielfalt im Kleinbasel – geführt von einem bewährten Team. Ich bin sehr gespannt darauf zu lesen, was äne am Bach so passiert.»

Kleinbasler Zeitung
Wild Maa Zytig



Luzi Bein
Top Secret Drums Corps

«Bravo, endlich kommt wieder Leben in die Printmedien. Es darf kein weiteres Zeitungsterben mehr geben. Mutige Verleger braucht die Welt.»

Stephan Wullschlegler
Marketing FC Basel

«Wir vom FC Basel freuen uns über jegliche, publizistisch faire Unterstützung. Da ich die Verantwortlichen der «Wild Maa Zytig» oder Kleinbasler Zeitung sehr gut kenne, zweifle ich nicht daran. Darum, macht's gut!»

Unser freischaffender Journalist Werner Blatter hat dazu einige Persönlichkeiten im Kleinbasel gefragt. Wie die Zeitung schlussendlich heisst überlassen wir Ihnen liebe Leserinnen und Leser. Sie dürfen abstimmen. Siehe Kleinbasler Zeitung Seite 1 (bzw. Seite 15) in dieser Ausgabe.



Niggi Schoellkopf
alt Rebhausmeister

«Der «Vogel Gryff» ist nicht mehr alleine. Bereits ist sein Gspänli, die «Wild Maa Zytig», oder Kleinbasler Zeitung in ganz Basel unterwegs. Das hiesige Gewerbe, die Vereine und die Gesellschaften brauchen dringend ein Organ, das sich ihren Anliegen annimmt. Wann kommt der «Lew», oder Kleinbasler Zeitung nach Kleinhüningen?»



Patrick Stalder
Spielchef kleines 3E-Spiel

«Für Kultur interessierte und engagierte Kleinbasler ist ein vielfältiges Medien-Angebot überaus wertvoll. Es ist wichtig, dass Gross- wie auch Kleinveranstaltungen, Vereine und Cliquen die Möglichkeit haben, für ihren tollen kulturellen Beitrag im Kleinbasel, eine Plattform zu bekommen. Ich freue mich, dass das eingespielte Team der neuen Kleinbasler Quartierzeitung moderne, dynamische und innovative Wege gehen möchte.»



Heinz P. Müller
Entertainment

«Gute Idee, drei Quartierzeitungen in einem Bund. Vor allem ist das ein Mehrwert für uns Unternehmer. Denn besonders bei mir in den Langen Erlen kommen Besucher aus der ganzen Stadt. Toll auch, dass die Verteilung bestens klappt. Wir Inserenten sind darauf angewiesen, dass unser Angebot gelesen wird.»

Kleinbasler Zeitung
Wild Maa Zytig



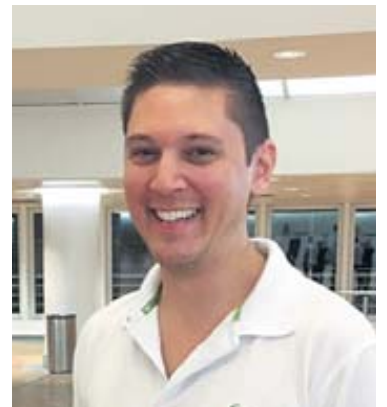
Lotti Weber
Wirtin

«Toll, dass es etwas Neues gibt. Mit Biss und einer echten Unterstützung des Kleinbasler Gastgewerbes, die mir im «Vogel Gryff» seit einiger Zeit fehlt. Gut auch, dass die neue Zeitung auch ennet dem Bach mitverteilt wird. Das bringt Leute, auch ausserhalb der Messen und dem Tattoo zu uns.»



Daniel Seiler
FDP Präsident Kleinbasel

«Der «Vogel Gryff» hat eine lange erfolgreiche Tradition im Kleinbasel. Konkurrenz belebt aber bekanntlich das Geschäft – in dem Sinne wünsche ich einen guten Start für die neue «Wild Maa Zytig» oder Kleinbasler Zeitung.»



Laurence Pawelzik
Eventmanager Parterre

«Klar hoffe ich, dass die «neue» Zeitung auch ein offenes Ohr für unsere Betriebe im Kleinbasel hat. Sozusagen mit dem Gewerbe fürs Gewerbe. Ich wünsche einen guten Start und eine erfolgreiche Zukunft.»



René Seitter
Härenbruder

«Riesenfreude, dass der Wild Maa zu Papier kommt, mein Ehrenzeichen. Nanu, jetzt heisst das neue Blatt Kleinbasler Zeitung. Ich freue mich über viele, gute Geschichten aus und über Basels schönsten Stadtteil. Diese habe ich in den letzten Jahren etwas vermisst.»

Interview mit Roland Vögtli und Boris Wagner von Vögtli Mode

«Wir kennen die Mode-Wünsche unserer Stammkundschaft»

Vögtli
mode

Nach neun Jahren kehrt das Kleinbasler Modengeschäft Vögtli Mode wieder an seinen ursprünglichen Standort an der Greifengasse 12 zurück. Der bisherige Standort von Vögtli Mode im 2. Stock des Clara-Shoppings wird weiter beibehalten. Boris Wagner und Esther Kunz stehen der Kundschaft für alle Fragen zur Verfügung. Wir haben mit Roland Vögtli und Boris Wagner gesprochen.



Roland Vögtli. Foto: Jos. Zimmermann

Lukas Müller (LM): Was ist bei Ihnen neu geworden?

Roland Vögtli (RV): Neu sind die zwei Standorte. Dies eröffnet uns mehr Möglichkeiten. Am Standort Greifengasse 12, dem mittelalterlichen Haus zum Mayen, haben wir alles renoviert. Im Parterre bieten wir auf vergrößerter Verkaufsfläche exklusive Mollerus-Taschen sowie Herrenhemden und Damenmode von A bis Z an.

LM: Ist Vögtli Mode mehr als ein Modehaus?

Boris Wagner (BW): Ja, das kann man so sagen. Es ist ein Treffpunkt. Unsere Stammkunden, aber auch unsere Neukunden, geniessen bei uns die persönliche Bedienung und trinken auch gerne einen Kaffee bei uns. Persönliche Beratung ist zentral, das hebt uns vom Internetverkauf ab.

LM: Beratung ist Ihnen und Ihrem Team seit Jahren wichtig. Der Kunde und die Kundin sind König respektive Königin - wie wird diese Devise bei Ihnen umgesetzt?

BW: Wir haben viel Stammkundschaft, die man mit Namen kennt. Oft kennen wir die Mode-Wünsche der Kundschaft. Wir kaufen dann auch entsprechend ein.

LM: Wie stehen Sie zu den Begriffen Tradition und Innovation?

RV: Ich bin sicher ein absoluter Traditionalist. Ich hänge an unserem schönen Kleinbasel. Dies treibt mich an, weiterhin in diesem grossen Stadtteil aktiv zu sein. Innovation

ist ebenfalls wichtig. Bei mir persönlich muss stets etwas los sein, sei es im Geschäft oder wie jetzt mit der Neulancierung der Kleinbasler Zeitung.

LM: Als Kleinbasler Mode-Papst liegt Ihnen das Kleinbasel an und für sich am Herzen. Aber es gibt gewisse Baustellen bei uns. In welchen Bereichen sollte noch vermehrt geackert werden?

RV: Baustellen – das ist das richtige Stichwort. Im Moment haben wir zu viele davon, wenn ich schon nur an die Mittlere Brücke, Greifengasse, Clarastrasse und Messe denke. Aber zum Glück wird diese Baurei an den für uns wichtigen Orten bald beendet sein.

LM: Wo sehen Sie unseren Stadtteil in zehn Jahren?

RV: Ich sehe, dass es in 10 Jahren

eine grosse Veränderung geben wird im positiven Sinn. Die Greifengasse wird derzeit aufgewertet. Neue und junge, innovative Geschäfte kommen in die Clarastrasse, Klybeckstrasse und eventuell bei der Kaserne. Ich bin optimistisch. Was in der Zwischenzeit gefördert werden sollte, ist der innere Zusammenhalt aller Kleinbasler. Gemeinsam geht es vorwärts, mit der IG Kleinbasel und mit dem Gewerbe, so wie es früher war. Engagement fürs Kleinbasel ist gefragt. Die junge Generation ist hier gefordert. Junge Berufsleute sollten Initiative ergreifen und beispielsweise auch in die 3 E und ins Wurzengraber-Kämmerli eintreten.

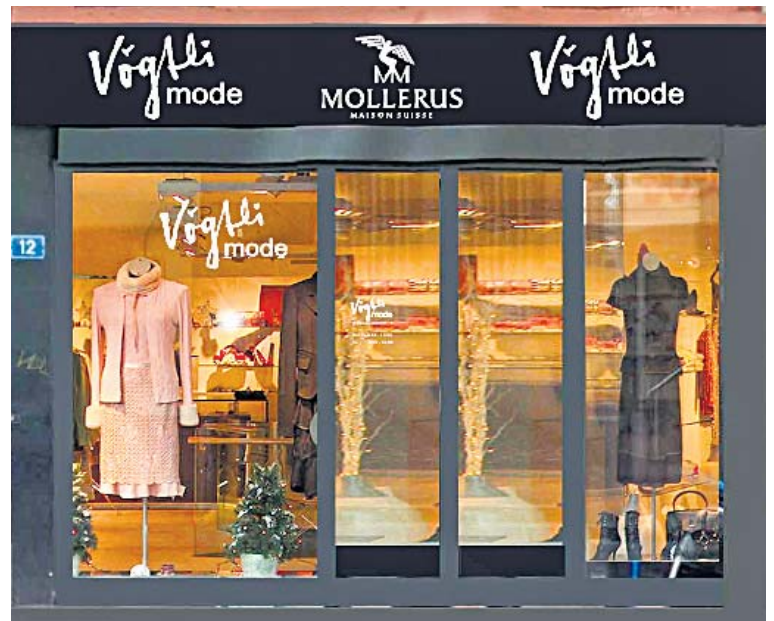
Wir danken Roland Vögtli und Boris Wagner für das Interview.

Lukas Müller



Clara-Shopping Greifengasse 36 – modebewusste Damen und Herren werden hier von Roland Vögtli und seinem Team, Esther Kunz (links) und Boris Wagner (rechts) mit einer Kundin, weiterhin verwöhnt.

Foto: Jos. Zimmermann



Die Wiedereröffnung von Vögtli Mode an der Greifengasse 12 wird ein Event fürs Kleinbasel.

Foto: zVg

Prosch!

ZUM SCHIEFEN ECK

... d' Baiz am Claraplatz

An der Clarastrasse 50

Mäglin

Blumenhaus Mäglin GmbH
Clarastrasse 50 | CH-4058 Basel | +41 61 681 58 60
www.blumen-basel.ch

Erfrischendes Grimm-Märchen – mit Rotkäppli, Hugo Hirsch & Co.



Im Tierpark Lange Erlen präsentiert das Theater Arlecchino im Sommer sein Kindertheater «Rotkäppli und Hugo Hirsch». Vorstellungen sind von Montag bis Samstag, bei freiem Eintritt. Es wird eine Kollekte durchgeführt.

Alle kennen sie, die Geschichte von Rotkäppchen und dem grossen bösen Wolf, der die Grossmutter vom Rotkäppchen verschlingt. Das traditionelle Märchen der Gebrüder Grimm wird nun auf der Freilichtbühne beim Parkrestaurant

in den Langen Erlen vorgeführt, in einer wunderbaren neuen Version notabene. Im Tierpark Lange Erlen kommt nicht nur das Rotkäppchen auf die Bühne, nein, auch das beliebte Maskottchen Hugo Hirsch vom Erlen-Park darf mitmischen. Hugo Hirsch glaubt, dass er ein singender Heldentenor ist. So trällert er in ziemlich schräger Tonlage sein Lied «E Rothirsch will Geburtsdaag fyyre...», und die Kinder singen beim «Fidiralla»-Refrain fleissig mit. Anschliessend nimmt die Geschichte ihren Lauf. Die Grossmutter wird vom Wolf schna-



Die spannende Geschichte rund ums Rotkäppli ist mit witzigen Einfällen und einem fröhlichen Happy End garniert.



Das quirlige Märchen-Ensemble.

Fotos: Jos. Zimmermann

buliert, der Jäger hat seinen Auftritt und begrüsst die Bäume im grünen Wald. Zwischendurch sind die Kleinen leicht am Zittern, doch zum Schluss kommt natürlich alles gut heraus. Die Schauspieler Janina Gasser (Rotkäppchen), Brigitte Berner (Hugo Hirsch), Daniel Nussbaumer (Jäger) und Hanspeter Stoll (Wolf) legen sich richtig ins Zeug und präsentieren unter der Regie von Manuel Müller eine kindgerechte Theatergeschichte, welche schon die jüngsten in ihren Bann schlägt. «Rotkäppli & Hugo Hirsch» läuft bis zum 12. August montags

bis samstags jeweils 14.30 Uhr und 16.30 Uhr (bei jedem Wetter). Alternierend dazu toben in der Arena Park im Grünen in Münchenstein täglich um 15 Uhr und 17 Uhr (ausser am 1. August) die «Bremer Stadtmusikanten» über die Bühne. Hier läuft das Ganze sogar bis zum 13. August (bei unsicherer Witterung Auskunft ab 13 Uhr unter 061 331 68 56). Beiden Theateraufführungen ist eines gemeinsam: Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Lukas Müller

Fernando Keller: «Qualität ist das, was wirklich zählt»

Er hat schon viel erlebt in seinem 75jährigen Leben. Schon früh drehte sich bei Fernando Keller alles um die schönen Künste. Kunst und Musik hatten es ihm angetan. Nach der Schule und dem Besuch des Vorkurses in der Gewerbeschule wirkte er unter anderem als Jazzmusiker und begleitete Musiker wie Miriam und Oscar Klein. Mario Schneeberger war einer seiner Mentoren. Später agierte er in der Soul-Band von Barry Window auf professionellem Level. Professionalität war ihm schon immer wichtig, auch in der Malerei. Sein Vater Jean Alban Keller, war ein großartiger Basler Schriftenmaler. Dort lernte er sehr früh, wie man mit den Farben, Formen und Materialien umzugehen hat. Geniale Kunstmaler wie Velasquez, Rembrandt, Picasso und viele mehr faszinierten ihn –. «Ich habe sehr viel gelernt aus den Arbeiten all diesen ganz Grossen», räumt er ein. «Überall so auch im Kreativen ist nur das Beste gut genug. Man muss es erkennen, muss es spüren.» In seiner Malerei bedient sich Fernando Keller der unterschied-



Fernando Keller vor einem seiner eindrücklichen Werke.

Foto: zVg

lichsten Techniken. Eine davon sind die Gold-Bilder. Hier stattet er blattvergoldete Leinwände mit schwarzer Negativmalerei aus. Seit 40 Jahren ist er da dran. Er durfte auch schon ganz grosse Werke in dieser Technik ausführen. Eins der bisher Grössten mass 10.60 Meter mal 1.80 Meter. Es hängt heute in einem Privatanwe-

sen in der Region Vierwaldstättersee. Der Mensch, Augen, Gesichter, Bewegungen faszinieren Keller besonders stark – es sind filigrane, drahtige Lebewesen, die in einer Beziehung zueinanderstehen und die die eigene geistige Welt ihres Schöpfers abbilden. Fernando Keller, der heute im Santihans eine eigene Galerie (artgallery106)

führt, hatte in der Vergangenheit in vielen Ausstellungen überall auf der Welt seine Arbeiten zeigen können. Nach seiner Teilnahme an der ART 1979 in Basel wurde er ein Jahr später an die Kunstmesse in Los Angeles eingeladen. «Es war ein ganz tolles Erlebnis das mir viele Türen geöffnet hat trotzdem habe ich einen «Knebelvertrag» abgelehnt.» Er wollte unabhängig bleiben. «Der Erfolg eines Malers liegt nicht in der Anzahl seiner verkauften Bilder, sondern in der Qualität des Gemachten», betont er, und führt den Gedanken wie folgt zu Ende: «Wichtig ist, dass man sich bewusst ist, dass man im kreativen Bereich sehr viel arbeiten muss und dass man auch sehr viel können muss. Ohne das geht es nicht».

Zu seinem Geburtstag im August werden in der Galerie «hardtstrasse68» frühe Arbeiten von Fernando Keller gezeigt. Parallel dazu sind Radierungen in der Galerie Brigitta Leupin am Münsterberg 13 ausgestellt. Ein Besuch an diesen Ausstellungen wird sich lohnen.

Lukas Müller

Trennen am Rheinufer

Seit Anfang Juli stehen am Rheinufer nebst den blauen Abfallcontainern und Mülleimern zusätzlich Trennsysteme für Glas, Aludosen und PET zur Verfügung. Das Pilotprojekt der Stadtreinigung ist ein Test, der Ende Sommer ausgewertet wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf maximal 65'000 Franken.

Am Kleinbasler Rheinufer sind seit dem 1. Juli und bis Ende September 2017 ergänzend zu den blauen Containern Trennsysteme aufgestellt worden. An insgesamt acht Standorten zwischen der Wettstein- und Dreirosenbrücke haben die Besucher die Möglichkeit, Glas, Aludosen und PET separat zu entsorgen. Die Behälter be-



Barbara Willhelm, Verantwortlich Informationsarbeit Tiefbauamt und Stefan Pozner, Stv. Leiter Stadtreinigung enthüllen den ersten von acht Trennbehältern.

Fotos: Daniel Schaufelberger



Einsatzfertig. Das sind die neuen Trennbehälter, die hoffentlich rege genutzt werden.

stehen aus drei Abteilen, jedes mit einem Fassungsvermögen von 110 Litern, sie sollen je nach Nutzung bis zu drei Mal täglich geleert und gereinigt werden.

Bei 2000 Tonnen Abfall jährlich allein am Rheinufer lohnt sich die Investition schon aus ökologischer Sicht. Zudem erhofft man sich einen Rückgang des Littering.

Bisher wurde – leider in den wenigsten Fällen – das Trenngut von den Besuchern entweder wieder mitgenommen, oder es landete

in einem der blauen Containern, dessen Inhalt unsortiert in der Abfallverbrennung verwertet wurde. Dieser unbefriedigende Zustand soll sich nun mit dem neuen Angebot ändern oder zumindest bessern. Damit das System funktioniert dürfen sich aber nicht mehr als 10 Prozent Fehleinwürfe in den Behältern befinden.

Ob die Trenn-Erwartungen erfüllt werden, wird sich Ende September zeigen. Bei positiver Bilanz ist ein flächendeckender Einsatz auf öffentlichem Raum möglich.

Die Stadtreinigung betont, dass die Trennbehälter ausschliesslich für Rheinufer-Nutzer gedacht sind. Für alle anderen gilt: Entsorgt wird über die öffentlichen Sammelstellen oder im Detailhandel für PET.

Daniel Schaufelberger



Dieses Abfall-Durcheinander soll verhindert werden.

hardtstrasse 68

ROLAND EHRSAM

zeigt frühe Arbeiten
zum 75. Geburtstag von

Fernando Keller

Vernissage – Samstag 12. August 11.00 – 17.00 Uhr
Sonntags – Apéro 13. August 11.00 – 15.00 Uhr

Die Ausstellung dauert bis
Samstag 16. September 2017

Montag – Freitag 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Gerne auch nach telefonischer Vereinbarung
061 312 86 26 oder 079 218 67 30

Roland Ehram – Einrahmungen/Vergolderei
Hardstrasse 68 - 4052 Basel

Parallel-Ausstellung - RADIERUNGEN
Galerie Brigitta Leupin – Münsterberg 13 – 4051 Basel –
061 272 76 76 – 079 379 41 77

Vernissage – Donnerstag 10. August ab 18.00
Happy-Birthday – Apéro – Samstag 17. August ab 18.00
Samstagsapéro 19. August ab 15.00 –
Finissage – Samstag 19. August ab 14.00

KUNDENSCHREINEREI

ML

MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 1150, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

Gesucht

Verkäufer/in

für den Inseraten- und PR-Verkauf
im Aussendienst für unsere neue

Kleinbasler Zeitung

Sie haben Erfahrung und kennen die Anzeigen-Akquisition?

Wir erwarten ein gepflegtes Auftreten, korrekte Umgangsformen ...

Wir bieten Ihnen

- eine interessante Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative
- ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Team
- interessante Entlohnung
- zeitgemässe Sozialleistungen
- Fixlohn plus Provision.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Gundeldinger Zeitung AG, Verkaufsleiterin Carmen Forster
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
www.gundeldingen.ch · www.kleinbasler-zeitung.ch

GESCHICHTE GESCHICHTE

Vor und nach der **Basel-Tattoo-Premiere** treffen sich die geladenen «VIPs» in der **Tattoo-Lounge**. So sichteten wir u.a.:



Gastgeber, CEO und Produzent Erik Julliard mit seiner frisch vermählten Frau Stephanie. Fotos: GZ



Oberleutnant Mathias Brenneisen (Tattoo-Verbindungs-offizier) und Divisionär Melchior Stoller.



Die zwei Solisten-Sängerinnen am Tattoo: Jodlerin Franziska Wigger und Corinne Gfeller.



Oberst Philipp Wagner (Kommandant Militärmusik) und Major Eldar Nilson.



Silvia und Alt-Bundesrat und BaZ-Verleger Christoph Blocher.



Anwalt Thierry Julliard mit Partnerin Eliane Welten und Thomi Stauffer (Director Basel Tattoo).



Alt-Bundesrätin Ruth Metzler mit Mann Stephan Zimmermann (UBS Divisional Vice Chairman).



Andreas Angehrn (CEO Ticketcorner), Markus Solinger (MGL Verband Schw. Gasindustrie) und Nicolas Pernet (Ringier Leiter Print).



SGM William White, Tara Feret Erath und SFC William Parks nach ihren erfolgreichen Auftritten.



Sängerin Nubya mit Lebenspartner Johannes Barth.



Jörg Schild (Alt-Regierungsrat) und Andreas Burckhardt (VR-Präsident Bâloise Holding AG).



Walter F. Studer (Altmeister E.E. zum Greifen) mit Frau Esthi und Mirjam und Dominik Prétôt (GF Stiftung Tele Basel).



Peter Kestenholz (VR Vizepräsident Kestenholz Holding AG) und Verlegerfrau Cécile Weber.



Patrick Stalder und Oliver Schürmann (OK Basel Tattoo).



Schauspieler Ehepaar David Bröckelmann und Salome Jantz.



Erika und Felix Rudolf von Rohr in ihren eigenen «Scottish my kilts».



Colonel Ian McLean (Director Music Australian Army) und KBZ-Mitarbeiter Werner Blatter.



René Häfliger (Speaker) und Benjamin Bruni (Radio Basilisk).



Carol Jones und Linda Atz (OK Basel Tattoo).



Jochen Schwandt (GL Würzburger AG) mit Frau Carina und Hansruedi Stebler (COO Kestenholz Holding AG).



Vom Mercedes-Benz Performance Center Basel: Jürg Thommen (Premium Service Manager) und Stefan Stocker (Geschäftsführer).



Heidi und Thomas Strebel (Technischer Leiter Basel Tattoo) mit Tochter Kim. Fotos: GZ

Vielfältiges Basel Tattoo 2017

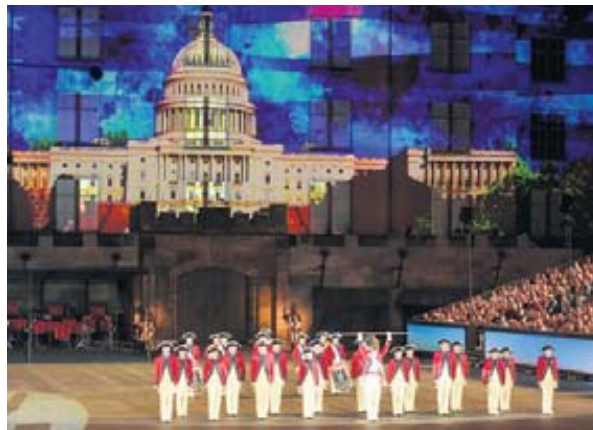
Die 12. Auflage des Basel Tattoo's überzeugt mit Vielfältigkeit und Überraschendem. Wer glaubt, nur Militärmusik zu hören liegt falsch, selbst Songs von AC/DC werden hier neu interpretiert.

Gänsehaut gibts am Basel Tattoo 2017 bereits zu Beginn, als die eindrucklichen Mased Pipes and Drums schottische Hochland-Klänge ertönen lassen. Die Formation ist traditionell der Auftakt des Basel Tattoo. Es folgt das Reggimento Corazzieri, die Leibgarde des italienischen Präsidenten. Auf Motorrädern oder hoch zu Ross zeigen sie ihre Vorstellung. Es ist der erste Auftritt des Reggimento im Ausland überhaupt.

Höchste Präzision zeigen die Vorstellungen der Tanzformationen. Die OzScot Australia-Highland Dancers bringen eine exakt getimte Choreographie auf die Bühne. Aus Russland stammt das

The United States Army Old Guard Fife and Drum Corps mit imposantem Hintergrundbild.

Foto: Jos. Zimmermann



Igor Moiseyev State Academic Ensemble of Popular Dance. Perfekt synchronisiert schwingen sie ihre Beine in bemerkenswertem Tempo.

Höchste Präzision ist auch bei dem His Majesty The King's Guard Band and Drill Team aus Norwegen vorhanden, ein Engagement welches nur durch offizielle Anfrage

aus der Schweiz möglich war. Das Schweizer Rekrutenspiel erzählt von einem Trommeldieb. Ihre mit Showeinlagen gespickte Vorstellung sorgte für grossen Applaus auf den Rängen. Der Dieb wurde übrigens gefasst und abgeführt. Ebenfalls überzeugt hat das The Old Guard Fife and Drum Corps aus den USA. Mit jonglierenden Trom-

menschläger und dem Lied «z Basel am mym Rhy» begeistern sie das Publikum.

Zum grossen Finale betreten alle Teilnehmer nochmals die Bühne und lassen ihre Instrumente unter der Leitung von Christoph Walter, musikalischer Leiter des Basel Tattoo, erklingen. Es sind um die tausend Personen. Von Walter kombiniert ist auch das Lied «Abschied von den Bergen», das als Jodelsolo von Franziska Wiggers vorgetragen wird.

Mit Gänsehaut hat es begonnen und mit Gänsehaut endet die Vorstellung des Basel Tattoo 2017 auch, wenn Corinne Gfeller, von Pipes & Drums begleitet, eine Interpretation von Cohens Lied «Hallelujah» singt.

Das sehenswerte Basel Tattoo läuft noch bis am Samstag, 28. Juli 2017. Ob es noch Tickets hat, erfahren Sie auf www.baseltattoo.ch.

Daniel Schaufelberger



Über 130'000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die Basel Tattoo-Parade in der Stadt. Foto: Marcel Michel



Gekonnt: Militärmusik RS 16-1. Foto: Jos. Zimmermann



Perfekt: His Majesty The King's Guard Band and Drill Team. Foto: Jos. Zimmermann



Im richtigen Moment erwischt: OzScot Australia-Highland Dancers. Foto: Benno Hunziker



Kraftvoll: Corinne Gfeller mit «Hallelujah». Foto: Jos. Zimmermann



Das finale Schlussbild am Basel Tattoo 2017. Foto: Daniel Schaufelberger




NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

AB

FR. 119.-/

MONAT

MIT 0%

LEASING*

VERBOTEN GUTAUSSEHEND. DER BRANDNEUE NISSAN MICRA.

GARAGE KEIGEL an dr Hochstross in Basel. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

* Leasing-Beispiel: new NISSAN MICRA Visia, 1.0 l, 73 PS (54kW), 4.8 l/100 km, 107 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kat. Kann erst nach Homologation bekannt gegeben werden, Katalogpreis Fr. 13 890.-, Anzahlung Fr. 3223.-, 36 mtl. Leasingraten a Fr. 119.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134 g/km. Die Abbildung kann Sonderausstattung zeigen. Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf; Km-Leistung/Jahr: 10 000 km. Ratenschutzversicherung inklusive. Obligatorische Vollkaskoversicherung für Leasingvertrag nicht inbegriffen. Effekt. Jahreszins 0.00%. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Angebot ist gültig vom 01.03.2017 bis auf Widerruf.

Filmreihe im Kultkino Camera

Der Mensch kann sich erkennen, wenn er Erfahrungen teilt

Wir alle kennen die Bilder aus der Werbung: Ältere Leute sind gesund, sie kommen fit und fröhlich daher, und haben jede Menge Aktivitäten in petto. Will sagen, sie sind rüstig, unabhängig und gestalten ihre Freizeit auf abwechslungsreiche Art und Weise. Dass es auch die andere Realität des Älterwerdens und des Altwerdens gibt, wissen wir. Kummer, Trauer, Enttäuschungen, Einsamkeit. Wie gehen wir mit unserem Älterwerden um?

Im Kultkino Camera im Kleinbasel läuft vom 24. August bis zum 27. August eine gehaltvolle Filmreihe mit dem Titel «Erzähltes Leben». Organisiert wird diese Reihe vom Gustav Benz Haus, dem Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen, in Zusammenarbeit mit dem Kultkino Camera. Für die Programmation sind Ursula Bück Vischer und Georg Vischer zuständig. Bereits in den vergangenen drei Jahren liefen Filmreihen an gleicher



In der Film-Reihe im Kino Camera im Kleinbasel werden verschiedene Aspekte vom sich wandelnden Lebenslauf auf der Zeitachse beleuchtet. Foto: zVg

Stätte mit verwandter Thematik. Diesmal dreht sich alles um das erzählte Leben. «Die Filme, die wir zeigen, handeln von Menschen, die ihr Leben neu erzählen wollen

oder müssen. Sie wollen endlich erfahren, wer sie sind, und wie sie geworden sind. Das ist mit Leid und Schmerz verbunden, aber auch mit Glück und Lebensfreude. Sich



erinnern schafft Wurzeln», sagen Ursula Bück Vischer und Georg Vischer unisono. Sie sind davon überzeugt, dass es einem Menschen hilft, wenn er Erfahrungen – positive wie auch negative – mit anderen Menschen teilen, aus seiner Lebensgeschichte erzählen kann. «Die Zuschauer sollen in diesen Filmen die Bedeutung des Erzählens erkennen. Der Kommunikationsprozess des Erzählens steht hier klar im Zentrum», resümiert Georg Vischer. Die Veranstaltungen im Kultkino Camera an der Rebgasse 1 in Basel beginnen um 18.30 Uhr. Sie starten jeweils mit Vorträgen von Fachleuten beziehungsweise mit einer Lesung eines Schriftstellers und werden mit einem Gratis-Apéro und guten Gesprächen abgerundet. Einzelnintritte für diese Filme gibt es an der Tageskasse. Wer sich alle vier Filme en bloc zu Gemüte führen möchte, kann am gleichen Ort ein vergünstigtes Abo beziehen. *Lukas Müller*

Das Landhofparking darf gebaut werden

Die Bau- und Finanzierungsgesellschaft Zu Greifen AG verwaltet bereits äusserst erfolgreich das Claramattenparking und hat von Immobilien Basel-Stadt den Zuschlag für den Bau und den Betrieb eines neuen Quartierparkings für rund 200 Parkplätze erhalten. Das Parking wurde 2016 öffentlich ausgeschrieben, weil im Quartier rund um den Landhof die Nachfrage nach Parkplätzen markant zugenommen hat. Insbesondere unter der Woche zwischen sieben und neun Uhr besteht eine erhöhte Nachfrage, da viele Anwohner noch nicht zur Arbeit gefahren, aber Mitarbeitende und Besucher der umliegenden Firmen bereits auf Parkplatzsuche sind. Auch während der übrigen Zeit sind die Parkplätze in der Umgebung des



Frohe Kunde für Anwohner und vor allem für die Gewerbetreibenden: Die stadtbasler Regierung hat grünes Licht für den dringend nötigen Bau gegeben. Foto: WB

Landhofs stark belegt. Das Gewerbe leidet seit Jahren darunter. Die

Zufahrt zum neuen eingeschossigen Parking soll über den beste-

henden Kreisel Wettsteinallee/Riehenring erfolgen.

Gemeinsam mit der Neugestaltung Landhofareal

Dringend nötig ist auch das seit Jahren geplante Projekt zur Öffnung und Neugestaltung des Landhof. Dieses soll mit dem neuen Parking bautechnisch und terminlich koordiniert werden. Der Regierungsrat wird den entsprechenden Ratschlag voraussichtlich nach der Sommerpause an den Grossen Rat überweisen.

Wichtig sei festgehalten, dass die Sportfläche – die einstige Heimat des FC Basel – nach dem Bau wieder vollumfänglich hergestellt wird. *Werner Blatter*

Unsere **Angebote** für

Gastronomiebetriebe

Wir beraten Sie gerne.

Tel. 061 271 99 66

www.kleinbasler-zeitung.ch

info@kleinbasler-zeitung.ch

1x Fr. 220.–, ab 2x Fr. 210.–, ab 3x Fr. 200.–, ab 5x Fr. 190.– pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.

Filmreihe — 24. bis 27. August 2017 — kult.kino camera, Basel

ERZÄHLTES LEBEN



Präsentiert vom Gustav Benz Haus
Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen
www.gustavbenzhaus.ch



AUSFLUGSZIELE IN DER REGION




bundesfyyr
 31/07/2017
 book your table on:
info@roots-basel.ch

du möchtest direkt am Rhein sein, den perfekten Blick auf das Feuerwerk haben und dich von gutem Essen und leckeren Drinks in urbanem Ambiente verwöhnen lassen? – bei uns bist du genau richtig!

bundesfyyr-menu (CHF 86): Büffelmozzarella // Tomate // Banane // Avocado --- Kalb // Blumenkohl // Zitrone // Kartoffel oder Quinoa // Stundenei // Kräuter // Aubergine --- Apfel // Rosmarin // Honig // Sauerrahm
reservation: info@roots-basel.ch (last seating 20.30hrs) --- **musik/unterhaltung:** coming soon

Gasthof zum Goldenen Sternen – Top-Service in Verbindung mit Gastfreundschaft

Im St. Alban Tal ist der Kunde noch König beziehungsweise die Kundin noch Königin. Der Gasthof zum Goldenen Sternen, der 1349 erstmals erwähnt wird und dessen Ursprünge bekanntlich in der Aeschenvorstadt liegen, wurde anno 1973 unten am Rheinufer Stein für Stein, Balken für Balken, inklusive Täfer und Decken neu aufgebaut, nach den historischen Bauplänen. Heute genießt ein breiter Kreis von Gästen aus nah und fern die Vorzüge dieses Hauses, welches für seine ausgezeichnete Küche weitherum bekannt ist. Gastgeberin Melanie Moser und ihre bestens eingespielte Equipe garantieren täglich genussvolle Momente. Ganz gleich, ob man nach dem Museumsbesuch, einem Spaziergang oder einem Fähriausflug hier gemütlich speisen oder ein Dessert geniessen möchte, man wird hier nach allen Regeln der Kunst um-

sorgt. Jeweils von April bis August bietet der Gasthof zum Goldenen Sternen ein reichhaltiges Event-Programm. «Es ist uns wichtig, dass unser Traditions-Haus ausser perfekter Gastronomie noch einen bunten Strauss an Attraktionen zu bieten hat», betont Melanie Moser. Die nächsten Events sind ein Zauberauftritt mit dem Magier Daniel Kalman unter dem Titel «Magische Momente und Mystische Illusionen» sowie eine «Noite Brasileira», bei welcher echte, authentische brasilianische Kochkunst zelebriert wird. An diesem Abend wird selbstverständlich auch eine Musikgruppe zum Tanz aufspielen. Genauere Informationen gibt es über die Telefonnummer 061 272 16 66. Hier kann man auch Tischreservierungen vornehmen. Auf der Homepage des Hauses www.sternen-basel.ch steht ebenfalls viel Wissenswertes über das Haus.



Lars Lolischkies, stellvertretender Geschäftsführer, Melanie Moser, Geschäftsführerin, und Kujtim Zenunaj, jahrzehntelanger Chef de Service vom Gasthof zum Goldenen Sternen.

Foto: Jos. Zimmermann

Der Gasthof zum Goldenen Sternen ist die richtige Adresse für Ihre Feierlichkeiten, vom Geburtstag bis zur Hochzeit. Mit der Zunftstube (bis 18 Personen), der Künstlerstube (bis 30 Personen) und dem Alten Sternen-Saal (bis 120 Personen) stehen Räumlichkeiten für Events in jeder Grösse zur Verfügung.

Lukas Müller



Gemütlicher Gasthof mit zwei Aussenterrassen: Gasthof zum Goldenen Sternen. Foto: Jos. Zimmermann


**GASTHOF
ZUM GOLDENEN
STERNEN**

Gutschein
 für 2 Prosecco
 für Ihr nächstes Diner bei uns.
 Pro Besuch nur 1 Bon., für 2 Personen,
 bis Ende Sept. 2017 gültig.



AUSFLUGSZIELE IN DER REGION



Neues BPG-Schiff: Werftbesuch in Linz



Die Basler Personenschiffahrt AG nimmt 2018 ein neues Fahrgastschiff in Betrieb. Nun besteht vom 26. – 29. Oktober 2017 die einmalige und exklusive Möglichkeit die Werft in Linz zu besuchen und den Stand der Bauarbeiten des Schiffes zu begutachten.

GZ. Lichtdurchflutet, grosszügig konzipiert und mit einem 360-Grad-Panoramadeck wird das neue Flaggschiff der Basler Personenschiffahrt im Sommer 2018 über den Rhein gleiten. Es wird mit knapp 70 Meter das grösste Schiff der Flotte sein und Platz für bis zu 600 Personen bieten.

Den Bau auf der Werft miterleben

Die Basler Personenschiffahrt AG bietet zusammen mit Eurobus die einmalige und exklusive Möglichkeit die Werft in Linz zu besuchen und die Arbeiten am neuen Schiff hautnah mitzuerleben.



Umrundet wird das Angebot mit der Besichtigung von Linz, der Hauptstadt Oberösterreichs, einer Schifffahrt auf der Donau und dem Besuch der 1000-jährigen Stadt Steyr und dem sehenswerten Augustiner Chorherrenstift in St. Florian.

BASLER PERSONENSCHIFFFAHRT
www.bpg.ch



WERFTBESUCH IN LINZ 26. – 29. Oktober 2017

Unsere Leistungen: Fahrt im Comfort-Bus mit Toilette und Klimaanlage, Übernachtung im ****Hotel Park Inn by Radisson, inkl. Halbpension, Mittagessen auf der Hin- und Rückreise, Stadtrundgang in Linz mit lokaler Reiseleitung, Hafentrundfahrt in Linz, Werftbesuch ÖSWAG, Stadtrundgang in Steyr mit lokaler Reiseleitung, Eintritt und Führung im Chorherrenstift St. Florian, CO2 Kompensation auf der Busfahrt.

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer ab CHF 590.–

Ihr Ansprechpartner für Reservation und Information:
Herr Bruno Gerber, Tel. 056 461 61 75, b.gerber@eurobus.ch

Weitere Informationen unter www.unerschiff.ch



SolBus AG • Zurlindenstr. 13 • 4133 Pratteln
061 823 22 44 • info@solbus.ch
www.solbus.ch

Glacier-Express

06. - 08. September 2017

ab CHF 599.- p.P.

Steiermark - Reise ins steirische Vulkanland

10. - 16. September 2017

CHF 1'695.- p.P.

Schwarzwälder Highlights

26. September 2017

CHF 99.- p.P.

Sizilien, Malta, Gozo

26. Oktober - 4. November 2017

ab CHF 2'895.- p.P.

Chrysanthema Lahr

06. November 2017

ab CHF 52.- p.P.

Kitzbühel - Schöne Herbsttage im Tirol

11. - 15. Oktober 2017

ab CHF 795.- p.P.

Modena - Ferrari, Pasta & Co.

09. - 12. November 2017

ab CHF 1'150.- p.P.

Rotterdam entdecken

18. - 22. November 2017

ab CHF 735.- p.P.

Konstanz - Weihnachtslichter am See

06. Dezember 2017

CHF 65.- p.P.

Einsiedeln - Barocke Weihnachtsromantik

20. Dezember 2017

CHF 65.- p.P.

Prager Weihnachtsmarkt

30. November - 03. Dezember 2017

ab CHF 795.- p.P.

Colmar - Strasbourg - Riquewihr

08. - 10. Dezember 2017

ab CHF 389.- p.P.

NEU: Reisen weltweit

Ab sofort können Sie auch Flugreisen, individuell zusammengestellte Reisen und Pauschalarrangements bei uns buchen!

Haben Sie noch Fragen zu unseren Reisen?

Rufen Sie uns an unter: 061 823 22 44 oder besuchen Sie unsere Internetseite unter: www.solbus.ch





AUSFLUGSZIELE



Winzerbeizli in den Reben

Oberhalb von Aesch bigott liegt eins der schönsten Weinbaugebiete der Nordwestschweiz. In dieser idyllischen Umgebung wirkt Familie Fanti im Bereich Weinbau und Gastronomie. Die Winzer-Familie Hauser wirkt seit fünf Generationen in der Klus von Aesch als Winzer. Monika Fanti-Hauser, diplomierte Winzerin, führt den Betrieb in Eigenregie seit 1997. Ihr Ehemann André und ihre Tochter Stephanie arbeiten ebenfalls tatkräftig mit. Die beiden Standbeine der Familie Fanti im Jubiläumsjahr sind der Weinverkauf via Direktvermarktung

Das Winzerbeizli in den Reben der Familie Fanti.



im Winter kommt Käse-Fondue (Kaltbach-Käse aus dem Greyerzerland) auf den Tisch. Es gibt immer wieder Themen-Abende, zum Beispiel Jazzkonzerte, Holzofen-Spezialitäten oder Metzgete. Das Winzerbeizli eignet sich auch als Ausflugsziel für Wanderer. Telefonische Reservationen sind empfehlenswert: Telefon 061 753 07 72. Auch Gruppen werden gerne bewirtet. Weitere Infos über Weinbau Monika Fanti können im Internet unter der Adresse www.weinbau-monikafanti.ch abgerufen werden. *Lukas Müller*



Familiärer Betrieb: Monika Fanti-Hauser, dipl. Winzerin mit ihrer Tochter und dipl. Köchin Stephanie Fanti.

und die Gastronomie im Winzerbeizli. Nebst feinen Weissweinen und Rotweinen gibts zusätzlich auch Grappa (Grappino di FANTI), Schaumwein (FANTIssimo) sowie Dessertwein (exKLUSivo). Dreimal im Jahr ist auch das Winzerhaus während jeweils zwei Monaten geöffnet. In diesem rustikal und nostalgisch eingerichteten Beizli im Rebberg mit seinen 45 Plätzen drinnen und weiteren 20 Plätzen draussen ist gutbürgerliche Küche Trumpf, welche sich der jeweiligen Saison anpasst. Im Herbst wird Treberwurst serviert,

Idyllische Weinberglandschaft oberhalb von Aesch.

Fotos: Jos. Zimmermann



Winzerbeizli

Als Ausflugsziel passen wir unsere kulinarischen Angebote sowie unsere Öffnungszeiten dem saisonalen Bedarf an.

Gesellschaftsanlässe

Ausserhalb unserer saisonalen Öffnungszeiten nehmen wir gerne Reservationen ab einer Mindestanzahl von 15 bis maximal 45 Personen entgegen.

Dabei stehen Ihnen zahlreiche Möglichkeiten offen, u.a.

- **Geburtstagsfeier** nach einer Führung durch den Rebberg mit einem anschliessenden Apéro
- **Firmenanlässe** oder Sitzungen mit anschliessendem Raclette, Fondue oder einem Menu nach Ihren Wünschen
- **Weindegustation** mit Ihren Kunden oder Mitarbeitern sowie Einführung in den Weinbau usw.

Bei schönem Wetter können Sie Ihren Ausflug draussen mit dem schönsten Ausblick in das Klustal geniessen, denn wir sind mitten im Aescher Rebberg.

Reservierungsanfragen am liebsten via Telefon auf 061 753 07 72. Keine kurzfristigen Reservierungen per E-Mail möglich.

Weinbau Monika Fanti, Mittlerer Rebbergweg 1, 4147 Aesch Baselland, Tel. 061 753 07 72, www.weinbau-monikafanti.ch



AKTUELLE FILME
JEDEN TAG VOR 12.00 UHR

MORNING CINEMA

NUR
12. CHF



Konditionen und weitere Infos an der Kinokasse und online erhältlich.

pathe.ch

Der Glettyse-Mord in der Rhygass

Der frühere Polizeioffizier (1971-1993) und spätere Staatsschreiber (1994-2008) Robert Heuss hat es übernommen, die Geschichte der Basler Polizei nachzuzeichnen und ist dabei auf manche vergessene Geschichte gestossen, die es verdient, nacherzählt zu werden. Dazu gehört auch eine Reihe ungeklärter Mordfälle, u.a. der «Glettyse-Mord», der in einer kalten Februarnacht des Jahres 1943 in einer Wohnung an der Rheingasse verübt wurde. Das Buch «200 Jahre Basler Polizei» ist übrigens vor einem Jahr im Christoph Merian-Verlag erschienen.

Am Samstag, 6. Februar 1943, gegen 13 Uhr, fand eine Freundin die 42-jährige Anita Grosshans-Kern tot in ihrem Blut liegend in deren Einzimmerwohnung an der Rheingasse 27. Neben ihrem Kopf lag ein elektrisches Bügeleisen. Erste Ermittlungen ergaben, dass es sich um ein Verbrechen im «Unterweltsmilieu» handelte und dass die Ermordete in letzter Zeit oft Männerbesuche auf ihrem Zimmer empfangen hatte. Einem geregelten Beruf war sie schon längere Zeit nicht mehr nachgegangen. Am Vorabend soll sie eine «Pintkehr» mit verschiedenen Begleitern gemacht haben und nach Mitternacht an einem Tisch in der



In diesem Haus (Rheingasse 27) wurde Anita Grosshans mit einem elektrischen Bügeleisen brutal erschlagen. Fotos: Armin Faes

Saalmitte des Restaurants Gambrinus gelandet sein, wo bis zwei Uhr getanzt wurde. Anschliessend soll sie in männlicher Begleitung mit einem Taxi an ihren Wohnort zurückgekehrt sein. Ein etwa 70-jähriger Hausbewohner will um 04.30 Uhr Schläge gegen die Wand und ein Stöhnen gehört haben.

War es ein Raubmord?

Auf Grund des Spurenbildes musste sich das Opfer gegen den Angriff mit dem Bügeleisen zur Wehr gesetzt haben. Der Mörder traktierte sie mit etwa sieben wuchtigen Schlägen, so dass der Tod ziemlich rasch eingetreten sein musste. Er konnte das Haus unbemerkt verlassen. Auf Grund des Fehlens von Bargeld ging man von einem Raubmord aus.

Obwohl man den Täter nicht kannte, wurde eine grossräumige Fahndungsaktion eingeleitet. Es wurden 1'000 Steckbriefe mit dem Signalement eines Verdächtigen gedruckt und verteilt. Die Zeitungen verbreiteten die Meldung, dass die Ergreifung des Täters nur noch eine Frage der Zeit sei. Trotzdem wurde eine Belohnung von 1'000 Franken für die Ergreifung des Mörders ausgesetzt. Der Tat verdächtigt wurde ein 30-35-jähriger Arbeiter mit Schweizerdialekt, ein übereinstimmendes präzises Signalement inkl. Kleiderbeschreibung lag von den Gästen des Restaurants Gambrinus vor.

Als Folge dieses Raubmordes, «vor allem aber um einmal mit aller Energie die lichtscheuen Elemente, die sich spät abends immer umhertreiben, einer eingehenden Kontrolle zu unterziehen», wurde eine Woche nach der Tat in einschlägigen Lokalen der ganzen Stadt umfassende Razzien durchgeführt. Es wurden die Zu- und Ausgänge besetzt und jeder einzelne Gast einer scharfen Kontrolle unterzogen. Wer sich nicht hinreichend ausweisen konnte, musste den Gang nach dem Lohnhof antreten, wo man ihn peinlich genau einem Verhör unterzog.

Schwierige Ermittlungen

Auf Grund des Signalementes mel-



In diesem Lokal (heute das «Pensiönli» der Schnurebegg Schlurbbi) trafen sich die Ermittler zum Mordfall, der im Haus nebenan geschah. Das Lokal hiess damals Pension Albino und war bekannt für seine Zucker- und Knoblauchschnitten.

dete sich eine Person, die Name und Adresse des Begleiters von Anita Grosshans im Gambrinus nennen konnte, so dass dieser festgenommen und verhört werden konnte. Er gab zu, mit ihr zusammen gewesen zu sein und sie mit einem Taxi an die Rheingasse begleitet zu haben. Da er aber über den Dirnenlohn mit ihr nicht handelseinig geworden sei, habe er sich unter der Haustüre verabschiedet. Er sei dann ins Grossbasel zurückgekehrt, wo er ein ihm völlig unbekanntes Fräulein getroffen habe. Sie sei von der Arbeit gekommen und habe ihm erlaubt, sie ins Kleinbasel nach Hause zu begleiten. An der Ecke Feldbergstrasse/Hammerstrasse habe er sich von «Lilli» verabschiedet. Da es wegen der Verdunkelung «vollständig finster» gewesen sei, könne er aber Lilli nicht näher beschreiben und würde sie auch nicht wiedererkennen.

Obwohl Lilli aufgefordert wurde, sich bei der Polizei zu melden, konnte sie nicht ausfindig gemacht werden. Da sich die Beweislage gegen den Freier als dünn erwies, musste er freigelassen werden. Die Staatsanwaltschaft klagte ihn aber wegen Totschlags an. Im Oktober 1943 wurde der «Glettyse-Mord», wie er im Volksmund genannt wurde, unter grossem Interesse der Basler Bevölkerung während drei Tagen vor Strafgericht verhandelt. Das Gericht nahm sogar morgens um ein Uhr einen Augen-

schein in der Rheingasse vor um festzustellen, ob die Behauptung des Angeklagten stimmen konnte, er habe sich minutenlang auf der Strasse mit Anita Grosshans unterhalten, was drei dort wohnhafte Zeugen hätten hören müssen. Der Augenschein ergab keinerlei Beweis für die Behauptungen des Angeklagten. Das Gericht stellte noch viele andere Ungereimtheiten in den Schilderungen des schwer Verdächtigten fest, sprach ihn aber schliesslich frei. Immerhin wurde ihm ein Zehntel der Verfahrenskosten auferlegt!

«Baschi» wusste mehr

Das Verbrechen gegen Anita Grosshans konnte nie aufgeklärt werden. Nicht zuletzt deshalb blieb es aber im Kleinbasel während Jahrzehnten Gesprächsstoff. Ein Szenekenner, genannt «Baschi*», einer der Gründer des seit 1976 bestehenden Glaiasler Charivari und damit der zweitältesten Vorfasnachtsveranstaltung, äusserte sich noch in den 1970er-Jahren, ausser der Polizei hätten im Kleinbasler Milieu alle gewusst, wer der «Glettyse-Mörder» gewesen sei!

Armin Faes

*«Baschi» (alias Marcel Liechti) war sein «Künstlername»; Er war von 1918-1978 am Schafgässlein 1 und von 1978-1980 an der Ochsenegasse 19 wohnhaft.

Stieber + Ehret AG
Spenglerei + Sanitäre Installationen

Utengasse 16
4058 Basel
www.stieber-ehret.ch

Tel. 061 681 08 44
Fax. 061 681 43 77
info@stieber-ehret.ch

Spenglerei
Flachdächer
Blitzschutz

Sanitäre Installationen
Reparatur-Service
Gasapparate

SÄTTLEREI- POLSTEREI «Zum tapferen Sattler»

Tel. 061 331 38 16
Natel 076 41 90 770

- Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.
- Anfertigungen und Reparaturen nach Mass und Wunsch.
- Oldtimer-Autositzbezüge, Motorradsattel, Polstermöbel, Stühle, Taschen usw.

Unverbindliche Offerte.

Clara-Shopping – der Treffpunkt für alle

Vor exakt dreissig Jahren wurde im Herzen des Kleinbasel, an der Greifengasse 36, ein attraktives neues Shoppingcenter eröffnet, das Clara-Shopping. In hell und freundlich eingerichteten Läden kann das Publikum nach Herzenslust flanieren und eben Shoppen. Das Clara-Shopping-Publikum darf sich auch auf die kommenden Wochen freuen. So gibt es am 31. Juli ein Event zum 1. August, mit einer Prosecco-Cüpli-Bar von 11 Uhr bis 16 Uhr. Nach den Worten des IG Clara-Shopping Präsidenten mit dem schönen Namen König vo Basel laden alle Geschäfte zu diesem Event ein. Es gibt auch Weisswein, Mineral und Orangenjus. Im Weiteren besteht die Gelegenheit, in den Gastronomiebetrieben zu verweilen und in den verschiedenen Geschäften zu stöbern. Das Jubiläum «30 Jahre Clarashopping» wird ebenfalls



Der König vo Basel vor der Rolltreppe, die die Kundschaft in die oberen Stockwerke des Clara-Shoppings führt.

Foto: Jos. Zimmermann

gross gefeiert, am 30. September – mit Musik und Attraktionen. An

www.clarashopping.ch

diesem Tag gibt es auch wertvolle Preise zu gewinnen. Im Clara-Shopping vertreten sind folgende Geschäfte: Kaffi zum König, Schushana's Beauty Secrets Kosmetikstudio, Alja Nouveau AG Stoffe & Mercerie, Vögtli Mode, Maria Daniela Hair Aveda Spa, Nail Lounge, H & M Hennes & Mauritz AG (auf zwei Stockwerken), PostFinance AG, Travel Point AG, Läderach chocolater suisse, hanftheke Basel sowie David Walker Fragrances Parfümerie. Wir wünschen Ihnen frohe Zeiten beim Einkauf an diesem schönen und sehr zentral gelegenen Ort, welcher über zwei Eingänge von Greifengasse und Clara- platz aus erreicht werden kann.

Lukas Müller

Ausstellung

Noch bis zum 6. August 2017

Museum der Kulturen: Kongo am Rhein

GZ. Die Ausstellung «Kongo am Rhein» im Museum der Kulturen Basel am Münsterplatz zeigt Werke zeitgenössischer Künstler aus der Demokratischen Republik Kongo. Die Bildhauerei von Freddy Tsimba und die Videoinstallation von Sammy Baloji veranschaulichen, wie Gegenstände der Gewalt und der Widersprüche eines Landes in Kunst verwandelt werden.

«999 Macheten», eine Skulptur von Freddy Tsimba, stellt ein Haus aus Macheten dar. Die Machete war eine der üblichsten Gebrauchsgegenstände in Afrika, unentbehrlich in der Landwirtschaft. Dann geschah 1994 der Völkermord in Ruanda und plötzlich wurde dieser Gegenstand zu etwas Furchtbarem, zum Symbol des brutalen Mordes an Menschen. Tsimba möchte die Besucher dieses Unbehagen spüren lassen. Das Haus ist im Innenhof des Museums zu sehen. Des Weiteren werden Videoinstallationen von Sammy Baloji und Filip De Boeck gezeigt, u.a. das Gebäudeobjekt «Traum-Stadt», ein faktisch gewordenes Modell einer perfekten Traum-Stadt.

Die Ausstellung ist Teil des Festivals «Kongo am Rhein». Sie entstand in Zusammenarbeit zwischen der Dozentin für frankofone Literatur Isabelle Chariatte und dem Schriftsteller und Kurator In-Koli Jean Bofane. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10–17 Uhr, Mo geschlossen, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–20 Uhr.

Infos: www.mkb.ch.

Nachrichten

Wettsteinallee: Vorübergehend Fahrt nur in eine Richtung

GZ. IWB und Tiefbauamt erneuern unterirdische Leitungen, Strasse und Trottoirs der Wettsteinallee zwischen Rheinfelderstrasse und Ruhrbergstrasse und pflanzen neue Bäume. Wegen der Arbeiten ist die Wettsteinallee zwischen dem Wettsteinplatz und der Ruhrbergstrasse noch bis voraussichtlich Freitag, 8. September 2017 für den motorisierten Verkehr nur in

Richtung Innenstadt befahrbar. Eine Umleitung wird signalisiert.

Um während den Bauarbeiten die Parkplätze auf der Strassen- seite mit den ungeraden Hausnummern beizubehalten, nutzt das Tiefbauamt die stadtauswärts führende Fahrspur der Wettstein- allee zwischen Rheinfelderstrasse und Ruhrbergstrasse zum Bauen.

Stadtauswärts kann die Wettstein- allee über die Hammerstrasse und den Riehenring umfahren werden. Fussgänger, Fussgängerinnen und Velofahrende können die Baustelle jederzeit in beide Richtungen passieren. Die Erneuerung der Wettsteinallee zwischen Rheinfelderstrasse und Ruhrbergstrasse ist voraussichtlich Ende Mai 2018 komplett abgeschlossen.

Zum Gedenken an Hedy Steimer

Adie «Hänggeli»

Öbbenemool han is s Hedy Steimer vor em Bubegg aadroffe mit Kaffi und Gipfeli und allewyl e gueti Luune, und s letscht Mool, s isch gar nonig esoo lang här, vor em Bistro Europe, do het äs vo deheim nit esoo wyt miesse laufe. Zwar aagschlage, aber: y ha s Hedy nie ghört joomere. S schwache Härz isch ains gsi, aber privat het s jo au miesse ystegge. Das het s aber ewäg gsteegt und gseit: «Ja, s isch halt esoo.»

Die multikulturelli Fasnachtsstube an der Clarastrasse het äs pflägt, s hänn alli könne ko, wurscht, ob Gugge oder Tambuurmajor oder eedli Schnitzelbänggler. D Krachschnyge hänn

jewyle e Halt ygelegt; s isch halt eifach e glunge Feschd gsi, wenn s Hedy Steimer wäärend der Fasnacht jewyle d Stube umgruumt het. Oder wäärend der Tattoo-Parade het men em könne zuewingge, wenn s mit em Küssi polschteret am Fänschter fydeel de Muusiger zuegluegt und zuegloost het.

S Hedy Steimer isch wäärend em Glaibasler Charivari jewyle an der rächte Garderobe gsi und zwar e mängg Joor. Die linggi Garderobesytte wär für si nie in Froog ko. Und s Hedy het gly emoole gsee, dass d Bsuecher und d Bsuechere vom Charivari öbbenemool kei Hänggel am Mantel

hänn, oder är isch abgrisse gsi, verfoztlet. Das het se uff d Idee brocht: Mir naije neu Hänggel aa. S Charivari het denn sogar eigeni Textilhänggel mit em Logo druff lo fabriziere, und die sinn denn vom «Hänggeli» aagnaijt worde. Die Serviceleischtig isch gratis gsi «aber die meischte gänn e Fünflyber», het denn s Hedy gemeint. Wenn d Vorstellig gloffen isch und die vyle freiwilligen und eerenamtliche Hälfere und Hälfere «frei» gha und iir Bellwürschtl verdruggt hänn, sinn vyl zum Hedy go der neuscht Klatsch loose, denn äs het allewyl vyl ghört und gsee und au e bitz Fanatasy gha...



Hedy Steimer, alias «Hänggeli».

Foto: Norbert Gnipp

Jetzt isch s Hedy Steimer, wo für d Fasnacht e grooss Härz gha het, e Härz, wo jetzt eifach nüm möge het, iiri eigeni Fasnacht- route gange. Und wenn s denn s näggscht Joor am Morgestreich vieri schloot, denn wird y em Hedy symbolisch e Hampfle rooti Rappli uff s Grab streue.

Armin Faes

Baseldytch vom Gluggsi**2. Furtsetzig****Adie Fritz...**

Was bis jetzt bassiert isch: Der Fritz Aeschbach het sich in sy Zaanarztghilfin verliebt, will die letschti Liebi verlossen isch. Mit der Cecile isch er uff Ascona in e verlengeret Wuchenänd, und s isch mit ere ganz guet gange. Leider het s eifach vier Däggschiff.

Uff em Haimwäg het s Cecile uff s Mool aafoo motze, worum me mit em Auto gange syg, das syg doch nit ökologisch, mit den SBB wär s doch au kummilig gsi und erscht no ooni Stau. Der Fritz het erhööte Bluetdrugg bikoo und s Cecile Drugg uff d Bloose. Si well in Airolo uff d Toilette. Vo dört isch si aber eifach nümme zrugg koo. Der Fritz isch go luege, au in der Damentoilette, aber s Cecile isch wie vom Ärdboode verschluggt gsi. «Jä nu, si het jo no d Reisedäsche im Kofferruum». Aber dä isch läär gsi.

S Cecile, die charmanti Zaanarztghilfin, het – und das het si scho deheim gwüsst – en SMS vo iirem Chef bikoo, är well iire Lugano zeige. Är het se z Airolo mit sym Maserati Levante abghoolt, und bis der Fritz als Suechhund unterwägs gsi isch, sinn die beide scho bald im schöne Fünfstärnhotel gsi. Der Sunnyboy-Zaanarzt het zum Cecile gmeint: «Y ha dänggt, die erschti Nacht schloofe mer no gedrennt». Uff der wunderschöne Terrasse am See hänn die beide gedüige gässe und är het iire verzellt vo syne Plän, won är si gärn derby hät. Uff s Mool isch e schwarzi Limousine vor em Hotel vorgfaare,

zwei eleganti Herre mit Sunnebrülle und schnittig geelte Frisuure hänn der Dottore Bernardo Massoni verlangt. Der Dottore het em Cecile gseit, är miess an e Besprächig, äs soll eifach non en Espresso und e Grappa nää und am Morge dät me sich denn bim Morgebüffee wider dräffe. S Cecile het schlächt gschloofe, will s en unguet Gfüül gha het, denn bim Zmorgebüffee isch kei Dottore Bernardo Massoni uffdaucht. Der Concièrge het denn s Cecile informiert, der Dottore syg nonig zrugg koo in s Hotel, heig au nit defoniert oder e SMS gmacht. Aber s Cecile het en ander SMS gha: «Wo bisch du?» frogt der Fritz Aeschbach uus Basel? Jo, wenn y das richtig wüsst, het s Cecile dänggt, sicher vor allem zwüsche zwei Stiehl...

Wuet im Buuch isch nie guet...

Wo der Fritz Aeschbach sich mit sym Waage Richtig Gotthardtunnel uffgmacht het, und är sich die Gschicht mit em Cecile, der charmante Zaanarztghilfin, nonemool dur e Kopf het lo go, isch in em doch langsam e Wuet uffgstiige. Das isch doch eifach e fräch Lueder, das isch doch s Hinterletscht! Sy Wuet isch als wie gröösser worde, isch vom Buuch langsam in Kopf gstiige, und wenn me die Wuet hät könne gsee, hät s enorm vyl Rauch gää. Wuet im Buuch isch nie guet, denn uff aimool het er im Gott-

hardtunnel au Rauch gschmeegt und wyter vorne het er gsee, wie blai und orangschi Liechter blingge. Das ka jetez aber nit au no sy. En Unfall im Gotthardtunnel und är zmitts drin!

S git jo nüt Gmietligers, wie im Gotthardtunnel go spaziere, und au die ganzi Evakuierig isch nüt für schwachi Närke. Und die sinn sowysso e bitz aagrissse gsi bim Fritz Aeschbach. Won er denn äntlig wider normal het könne wyterfaare, het er bi der erschte Raschtstett «My Stop» e Stop gmacht, nit numme zum d Toilette z bsueche, sondern auzum em Cecile en SMS mache: «Wo bisch du?». D Hoffnig isch allerdings glei gsi, dass er do druff en Antwort bikunnt. Und är het Rächt gha; si het sich nit gmäldet. Äntlig am 04.00 h isch er deheim im Gellert aakoo, het e Kurzschloof aaneglegt, denn het er duuscht und isch ab uff der Zug noo Züri. Sy Arbätgäber, e Groosbangg, intresiiert s nadürlicg überhaupt nit, ob der Herr Fritz Aeschbach jetez mit sym neue Gschpuusi Fysymatänte gha het und en unfreywillige Stop im Gotthardtunnel. Dorum: 7.07 h isch der IC püngglic gfaare.

S isch Mode, dass d Pändler allewyl mee oder weniger der glych Platz hänn. Dä Morge isch es bim Fritz Aeschbach nit esoo gsi. En elteri Daame, wo grad iiri «Glüggsboscht» uus em Ruggseggli gnüüßlet het, het sy Platz belegt. Der Fritz isch stoo bliibe, het die Daame

worwurfsvoll gmuschteret und ere gseit: «Dä Platz isch eigetlig myne, und zwar jeede Wärtig.» Die Daame het über iiri Lääsebrülle gluegt und gmeint: «Hüt isch s halt myne». «Wüsse si was, ych gang jeede Dag go schaffe, dass si jeede Monet iiri AHV bikomme». «Do bin ych iine haillos danggbar». Und denn het si wytergläse und der Fritz isch mit ere Wuete im Buuch dur der ganz Zug gweiblet gon e lääre Platz sueche.

Kurz vor Züri isch es dunggel worde, s Liecht isch ab und der Zug isch stoo bliibe. «Hailandsagg scho wider e Stromuusfall», het do aine gfutteret. Är het Rächt bikoo. S isch e ganzi Stund gange, bis der IC Basel-Züri mit uffgeregte und närvöse Pändler im Zürcher Hauptbaanhof aakoo isch. Au der Fritz Aeschbach isch wietig gsi. Guet, är het uus em Zug no sym Chef können aalütte. Und dä het kei Freud gha. «S sinn immer Basler, won esoo Zwüsche-fäll produziere», het er gmeint in sym breite Züüridütsch. Der Fritz het nüt gseit, will är aigetlig d Schnauze voll gha het: Cecile, Gotthardtunnel, Stromuusfall. «Aber ains isch sicher, wenn y im Büro bi, lüt y emoole in d Zaanarztpraxis aa, und do bin y denn seer gespannt, wär denn s Delefon abnimmt.»

Gluggsi

(Fortsetzig folgt)

Impressum Kleinbasler Zeitungwww.kleinbasler-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@kleinbasler-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:

Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Teamberater: Roland Vögli.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Armin Faes, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 66'000 Expl. Erscheint 12 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St. Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weite-

re Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.kleinbasler-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Kleinbasler Zeitung**

- «'s isch ebbis los!»
- **Gartenrestaurants**

erscheint am **Do, 30. August 2017**



in Grossauflage:
65'500 Ex.



www.kleinbasler-zeitung.ch

Inseratenschluss: **Do, 24. August 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 22. August 2017**

An wen der Raucherclub Fūmoar seine Gelder verteilt

69'000 Franken hat der immer noch bestehende Raucherclub Fūmoar im Geschäftsjahr 2016 verteilt.

Ez. Das war kürzlich an der ordentlichen Generalversammlung zu erfahren. Wie bekannt sein dürfte, hatte diese einst populäre und stadtbekannt Organisation präventiv einen Fond eingerichtet, der durch Sonderbeiträge der Aktivmitglieder (Wirte) geäufnet wurde. Einzig und allein dazu bestimmt, eine öffentliche Kampagne zu finanzieren bei einer Volksabstimmung mit der das härtere kantonale Rauchergesetz der Eidgenössischen Gesetzgebung angeglichen werden sollte, das es kleinen Quartierrestaurants erlauben sollte, den Raucherbetrieb aufrecht zu erhalten. Bekanntlich kam es dann nicht zu dieser Abstimmung, weil wegen zu vieler ungültiger Stimmen auf den

Initiativbögen die erforderliche Unterschriftenzahl nicht erreicht wurde.

Wie jedes Jahr verteilt Fūmoar einen Teil dieser Gelder an diverse Institutionen, die sonst ihre sozialen Tätigkeiten nicht oder nur in sehr beschränktem Masse weiterführen könnten. Der Hauptanteil der 69'000 Franken wurde mit 40'000 Franken für das Kinderferienheim in Prêles im Jura aufgewendet. Damit wurde die dringend erforderliche Dachsanierung finanziert. Ohne die Organisation Fūmoar und seit einiger Zeit auch dem FC Basel, der dieses Ferienheim ebenfalls mit Sachwerten unterstützt, hätte dieser traditionelle Ferienort für minderbemittelte Familien wegen hohem Sanierungsbedarf geschlossen werden müssen. Vor allem nachdem

das Departement Morin im Rahmen von diversen Sparübungen den jährlichen Subventionsbeitrag von 60'000 Franken gestrichen hat. Die GZ berichtete darüber. Ferner hat Fūmoar mit einem Betrag von 24'000 Franken dazu beigetragen, die Aktion Familienpass weiterhin zu unterstützen. 5'000 Franken wurden für die Finanzierung eines Nachtessens für 200 bedürftige Menschen (Familien) aufgewendet, die am Heiligen Abend im Gundeldinger Casino auf Einladung der Hilfsorganisation DAN dazu eingeladen wurden. Als kulturellen Beitrag finanzierte der Raucherclub den Apéro des einmaligen und auch einzigartigen Konzertes mit dem wohl weltbesten Piccolo-Flötenspieler Jean-Louis Beaumadier. Auch im laufenden Geschäftsjahr sind

namhafte Zuwendungen geplant.

Als der Fūmoar-Verein noch längere Zeit die Raucherfreiheit in den Beizen mit seinen Aktionen durchzusetzen vermochte, war das öffentliche Interesse und vor allem dasjenige der Medien unverändert gross. Auch die ständigen Nachfragen, was denn Fūmoar mit dem vielen Geld unternimmt, das sich angehäuft hatte. Dass jedes Jahr Vergabungen mit teils hohen Geldbeträgen veranlasst wurden, das hingegen interessierte die Medien nicht und wurde kaum oder mehrheitlich nicht vermeldet. Das sind eben keine «Bad News», die sich mit reisserisch aufgemachten «Stories» besser «vermarkten» lassen. Die GZ macht da eine Ausnahme und legt auch dieses Jahr auf Grund von Fakten dar, wie die Raucherorganisation mit dem vielen Geld umgeht und auch im laufenden Geschäftsjahr umgehen will. ■



ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF 101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

NRJ ENERGY BASEL

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



Programm August 2017:

- | | | |
|--|--|--|
| | Mittwoch, 9. August
Treffpunkt: Turnsaal, 10.00 Uhr
Andacht
Röm.-kath. Gottesdienst (röm.-kath. Pfarrei Heiliggeist-Kirche) | |
| | Dienstag, 15. August
Treffpunkt: Turnsaal, 15.00 Uhr
Sparrow Brothers
Blues, Jazz und Rock 'n Roll | |
| | Dienstag, 29. August
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte | |
| | Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.-/
Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Larissa Brosi – Drogistin im Rang mit Note 5.8

Im. Über 4500 Menschen fanden sich kürzlich in der Sporthalle St. Jakob ein, um an der Diplomfeier in den Sparten Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen teilzunehmen. Insgesamt 1193 Absolventinnen und Absolventen haben in diesem Jahr hart und zielstrebig gearbeitet – und ihre Prüfungen erfolgreich bestanden. 140 von ihnen schnitten sogar im Rang (Note 5.3 und besser) ab. Basels Erziehungsdirektor Conrad Cramer hielt die Diplomrede und gratulierte allen jungen Berufsleuten zu ihrem grossartigen Erfolg. In der Folge durften die Absolventinnen und Absolventen aus der Hand ihrer Ausbilder und Lehrpersonen die verdienten Schlusszeugnisse entgegennehmen. Erfreulicherweise landete im Gesamtvergleich aller Diplomierten eine Absolventin aus dem Quartier Gundeldingen-Dreispietz unter den allerbesten. Larissa Brosi, Drogistin EFZ von der DROPA Drogerie Apotheke Dreispitz im M-Parc, schloss mit der phantastischen Note 5.8 ab. Für uns von der Gundeldinger Zeitung ist dies der Anlass um der jungen Dame einige Fragen zu stellen.

GZ: Larissa Brosi, Können Sie uns Ihren Werdegang in der Lehre schildern?

Larissa Brosi: Zum Beruf kam ich via einer Kollegin meiner Schwester. Diese lernte Drogistin und hat



Drogistin EFZ im Rang: Larissa Brosi.
Foto Jos. Zimmermann

nach vierjähriger Lehre in diesem Beruf abgeschlossen. Ich informierte mich über den Beruf, es gefiel mir auf Anhieb. So absolvierte ich an meinem jetzigen Arbeitsort eine Schnupperlehre. Es passte gut, und schon bald offerierte man mir einen Lehrvertrag.

GZ: Sie sind in der DROPA Drogerie Apotheke Dreispitz im M-Parc in Ihre Lehre eingestiegen. Wie waren Ihre Anfänge dort?

LB: Am Anfang habe ich kleinere Arbeiten hinter den Kulissen erledigt. Da bearbeitet man unter anderem Waren aus den Bereichen Drogerie und Apotheke. Bereits nach einem Vierteljahr durfte ich in Verkauf und Beratung einsteigen.

GZ: Was ist das Schöne an Ihrem Beruf?

LB: Der Kundenkontakt ist sicher das Schönste. Besonders erfreulich ist es, wenn wir Rückmeldungen entgegennehmen dürfen und sehen, dass unsere Empfehlungen den Kunden etwas genützt haben.

GZ: Von welchem Zeitpunkt an dachten Sie, dass Sie mit Blick auf den Berufsabschluss gut im Rennen liegen?

LB: Ich hatte schon gute Erfahrungsnoten aus allen vier Lehrjahren. Aber ehrlich gesagt hätte ich nicht gedacht, dass ich in den Rang komme. Prüfungen im Bereich Drogerie gelten generell als schwer. Geprüft wurde schriftlich, mündlich und praktisch – in Form von Verkaufsgesprächen. Ich wurde von meinem Geschäft aus hervorragend unterstützt und bin meinem Team sehr dankbar.

GZ: Mussten Sie während der Prüfungsvorbereitungen auf viel Freizeit verzichten?

LB: Ja sicher. Trotzdem ist es wichtig, dass man einen Ausgleich zur Arbeit hat. Den Ausgang am Samstagabend habe ich mir nicht nehmen lassen. Aber sonst habe ich viel gearbeitet. Nebst Büchern habe ich mit Kärtchen gelernt und am Computer Zusammenfassungen geschrieben.

GZ: Sind jetzt für Sie nach all dem Stress bald Ferien angesagt – und wenn ja, wo gehts hin?

LB: Im Sommer reise ich mit meiner Familie nach Valencia. Anschliessend folgt ein Shopping-Trip nach Stuttgart mit meiner Freundin. Ich freue mich riesig.

GZ: Was sind Ihre Ziele in allernächster Zukunft und dann auch mittelfristig?

LB: Als nächstes Ziel peile ich die Fachhochschule Nordwestschweiz an. Der Lehrgang dauert drei Jahre. Im September gehts los.

GZ: Welche Tipps können Sie jungen Leuten geben, die ebenfalls in Ihrem Berufsfeld arbeiten wollen?

LB: Wichtig ist, dass sie sich gut vorinformieren und dass sie bereit sind achteinhalb Stunden pro Tag im Geschäft zu stehen. Man muss in diesem Geschäft gut zuhören und auf die Kunden eingehen können. Und man muss beruflich immer am Ball bleiben.

Interview: Lukas Müller

Mit Note 5.8 wurden folgende vier jungen Leute im ersten Rang geführt: Larissa Brosi, Drogistin EFZ (DROPA Drogerie Apotheke Dreispitz), Stefanie Maurer, Laborantin EFZ (Hoffmann-La Roche), Michelle Meyrat, Dentalassistentin EFZ (Dr. med. dent. Pierre Meyrat), Moritz Roth Informatiker EFZ Schwerpunkt Systemtechnik (Basler Kantonalbank).

Tennis im Gundeli

Aktion Schnupper-Mitgliedschaft '17 bis Saisonende ca. Ende Oktober 2017

Anmeldung/Infos: www.tennisimgundeli.ch oder im öffentlichen Clubrestaurant Smash bei Wirtin «Svetlana», Margarethenpark, Gundeldingerstrasse 1a im Gundeli.

www.facebook.com/bltcbasel

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68
4053 Basel

Telefon 061 361 44 51
Telefax 061 361 44 52
Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen	Spezialreinigungen
Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Dein Balkon voller Flaschen?

Der Recycling Service picks up

www.picksup.ch
061 556 96 15

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der Gundeldinger Zeitung den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Volle Fahrt hinaus in die zweite Jahreshälfte 17 auch ohne Millionen mit und in der Quartieroase Bruderholz!

Volle Fahrt hinaus ins neue Schuljahr mit Herrn RR Conradin Cramer für Gespräche auf Augenhöhe!

Volle Fahrt hinaus «Before Sunrise» zu den «Herbstzeitlosen» oder gar nach «Manhattan» an den Fil'Mittwochen!

Volle und vorerst letzte Fahrt hinaus mit der Dampfbahn Basel im UPK Gelände bevor der grosse Umbau ansteht!

Volle Fahrt hinaus zu Treffs, wel-

che berufliche Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftserlebnisse aufleben und erzeugen sollen!

Volle Fahrt hinaus in die Oase-Ausstellung und Eintauchen in die Welt der «Farben, Formen und Strukturen»!

Volle Fahrt hinaus an die Bruderholzallee zum 1. Flohmarkt Bruderholz mit sicher manchen Trouvaillen!

Volle Fahrt hinaus in den Rausch der Sinne mit Hinweisen und Degustation von Absinthe!

Volle Fahrt hinaus

sei's philosophisch oder gar politisch,

sei's unter Männern oder unter Vollmondsüchtigen,

sei's für Kinder oder auch erwachsene MärchenliebhaberInnen,

sei's für Fussballfreaks oder alle die teamfähig sind und aus Begegnung Energie für eine **volle Fahrt hinaus** ins Leben schöpfen!

Trotz **voller Fahrt hinaus** wird nicht gespart an Grüssen voll gepaart mit Küssen für all jene, die dürfen und nicht müssen!

Balz Briner, Koordinator
Quartieroase Bruderholz

Absinthe – Geschichte(n) und Degustation

Absinthekenner Adrian Schaub erzählt über Ursprünge, Aufstieg, Niedergang und Wiedererwachen der grünen Fee.

Mythen und Wahrheiten des sagenumwobenen Getränkes werden beleuchtet und aktuelle Produkte aus Frankreich und der Schweiz vorgestellt.

Anschliessend stilvolle Degustation aus einer Auswahl von 15 verschiedenen Produkten mit dem ursprünglichen Absinthe-Ritual am Absinthebrunnen.

Dazu werden feine Snacks von Susann Aeberhard & Adrian Schaub aus der «Sonntagsküche» (www.sonntagskueche.ch) gereicht. Unkostenbeitrag: CHF 20.–.

Freitag, 22.9.2017, 19.30 Uhr, Quartieroase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel.

Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen auf 12 Personen begrenzt.

Anmeldung:
Adrian Schaub,
Tel. 079 529 44 49 oder
adrian.schaub@gmx.net

Volle Fahrt voraus für die Quartieroase!

Sie kennen die Dampfbahn Basel noch nicht? Am **Sonntag, 27. August** fährt sie vorerst zum letzten Mal auf ihrer romantischen und abwechslungsreichen Route durch das östliche Ende des schönen Parks unserer Basler Universitären Psychiatrischen Klinik. Danach



muss sie temporär dem Neubauprojekt der UPK weichen. Nutzen Sie also die Gelegenheit: Besammlung & Einführung vor der Remise 13.30 Uhr, Sonderfahrt Quartieroase ab Remise ca. 13.50 Uhr, anschliessend öffentlicher Fahrtag: Erste Abfahrt Basel Bhf. Wilhelm Klein 14.01 Uhr – Letzte Ankunft Basel Bhf. Wilhelm Klein 16.59 Uhr.

Sie finden uns auf dem UPK Gelände, mit dem Bus Nr. 36 und Nr. 50 bis Haltestelle «Im Wasenboden», dann durch die Gustav-Wenkstrasse in die Wilhelm-Kleinstrasse. (Parkiermöglichkeit beim Klinikeingang ist begrenzt).

QuartierOASE
Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

**Herzlich Willkommen –
A Warm Welcome**

Expats Meeting Bruderholz
Mittwoch, 30. August 2017
20.00–22.00 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich Angela Bryner.
Bitte anmelden: brygela@bluewin.ch oder
Tel. 079 434 00 12

**«Photo numérique –
Digitalfoto»-Treff**

Mittwoch, 6. September 2017
20.00–22.00 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich Pierre Goy.
Bitte anmelden: pierre.goy@hispeed.ch oder
Tel. 061 362 07 54

**Gesundheitstreff
für Fachpersonen**
mit Arbeitsort Bruderholzboden BS & BL

Donnerstag, 28. September 2017
20.00–22.00 Uhr

Dieser 3. Treff soll allen Fachpersonen, welche sich für eine stabile Gesundheitsversorgung auf dem Bruderholz einsetzen, als Plattform für erste oder weiter vertiefende Kontakte untereinander dienen. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich Balz Briner. Anmeldung erwünscht – nicht zwingend: docmed-briner@hin.ch oder
Tel. 061 361 44 66

**Juristinnen & Juristen-Treff
Bruderholz**

Mittwoch, 24. Oktober 2017
20.00–22.00 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich Angela Bryner.
Bitte anmelden: brygela@bluewin.ch oder
Tel. 079 434 00 12

Quartieroase Bruderholz,
Bruderholzallee 169, 4059 Basel,
Eingang Rampe Seite Gundeldingerrain

Quartierflohmarkt Bruderholz

16. September 2017

Flohmarkt entlang der Bruderholzallee

NEUTRALER
QUARTIERVEREIN
BRUDERHOLZ

Quartier-Flohmarkt für Anwohner. Samstag, 16. September 2017 von 10 bis 18 Uhr entlang der Bruderholzallee. Weitere Infos folgen nach Anmeldung. Teilnahmegebühr CHF 10.–. **Anmeldung via www.quartieroase.ch** oder bei Christian Egeler, Tel. 076 370 05 18. Für weitere Auskünfte bitte an christian@egeler.ch wenden!

QuartierOASE
Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

**Mit dem Regierungsrat auf Augenhöhe
Herrn Regierungsrat
Conradin Cramer**

Mi, 16. August, 19.30 Uhr

Sie haben mehr oder auch weniger erfolgreich für Sie im letzten Jahr die Basler Regierung für weitere vier Jahre neu mitgewählt. Zu diesem Anlass wollen wir der aktuellen Regierung neutral ein Quartier Sprachgefäss auf dem Bruderholz zur Verfügung stellen. Das Bruderholz empfängt neu in den nächsten Quartalen jeweils ein Mitglied des RR zur offenen Kommunikation seiner Aufgaben und politischen Vorstellungen mit Diskussion auf Augenhöhe und anschl. Apéro.

POLITALK BRUDERHOLZ
Information – Hintergrund – Austausch –
Meinungsbildung

Politik aus erster Hand!

Do, 26. Oktober, 20–22 Uhr

Das Bruderholz ist politisch keine Gemeinde und somit ohne eigene Entscheidungsmöglichkeiten. Nichtsdestotrotz nehmen wir seit Jahren gezielt Einfluss auf die Entwicklung in unserem Kanton. Nach gutbesuchten Talks 16 lassen uns die Quartiergrossräte Mustafa Atici und Erich Bucher weiter mitpolitisieren und informieren jeweils neu an einem Donnerstagabend zusätzlich parteiübergreifend über laufende Geschäfte in der Basler Politzsene!

Quartieroase Bruderholz,
Bruderholzallee 169, 4059 Basel

FILM'ittwoch in der QuartierOASE

9. August 2017, 20–22 Uhr
Before Sunrise (Ed)

In diesem Spielfilm aus dem Jahr 1995 macht der Amerikaner Jesse (Ethan Hawke) auf seiner Reise von Budapest nach Wien die Bekanntschaft der Französin Celine (Julie Delpy). Beide erleben eine ganz besondere Nacht in der Stadt an der Donau..



«Richard Linklater liebt die einfachen Dinge. Bei ihm muss nicht viel passieren, um einen Film in Gang zu halten. Wir schauen zu, wie sich zwei anfangs unsichere Menschen kennen und lieben lernen. In den Kaffeehäusern, Bars und Parks Wiens reden die Protagonisten über Gott und die Welt. Diese schlichte Art, Geschichten zu erzählen, trifft dort, worauf jedes konstruierte Kitsch-Drama vergebens zielt, mitten ins Herz.»

13. September 2017, 20–22 Uhr
Die Herbstzeitlosen

Die Tragikomödie der Schweizer Regisseurin Oberli handelt von der Trüber Dorfladenbesitzerin Martha, die nach dem Tod ihres Mannes beschliesst, eine Lingerie-Boutique zu eröffnen.



«Eine lebensbejahende Mundart-Komödie, die geschickt die Chiffren und die holzschnittartig-schwülstige Dramaturgie des gängigen Heimatfilms umschifft und zu einem charmanten Plädoyer für Würde und Lebensfreude im Alter wird.»

25. Oktober 2017, 20–22 Uhr
Manhattan (Ed)

Woody Allen siedelt seine Geschichte im New Yorker Stadtteil Manhattan an: Isaac, ein Gagschreiber für TV-Shows, ist weder mit seinem Beruf noch mit seinem Privatleben zufrieden.



«In der Tat ist es erstaunlich, was aus dem Sprachkomiker Woody Allen im Laufe der Zeit für ein Regisseur geworden ist, welche Sicherheit, Lakonie des Handwerkers er sich angeeignet hat. Manhattan ist ohne Zweifel der Gipfel seiner Karriere, Manhattan ist Woody Allens Lichter der Grossstadt.»



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



Programm Juli – September 2017

Feste Veranstaltungen:

- Mo, 09.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr**
Café Balance, Rhythmik & Gleichgewicht
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51
- Di, 8./22.08.–5./19.09., 14.30–17.00 Uhr**
Jass-Plausch, Alterssiedlung CMS, Pia Maissen, Tel. 061 331 66 09
- Mi, 30.08.–13./27.09., 15.30–16.30 Uhr**
Aquarellieren für Senioren, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19
- Mi, 23.08./20.09., 19.30–21.30 Uhr**
Lesezirkel Bruderholz, Ingrid Schleiminger, Tel. 061 361 75 04
- Do, 3.08./7.09./5.10., 20.00–22.00 Uhr**
Männer-Palaver Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66
- Fr, 13.10., 14.00–16.00 Uhr** (Wiederaufnahme Herbst)
Philosophisches Café, Luka Takao Schmid, Tel. 079 948 58 70

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro:

- Mo, 07.08., 18.30–20.00 Uhr**
Vollmond-Apéro, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66
- Mi, 09.08., 20.00–22.00 Uhr**
FILM'ittwoch: «Before Sunrise» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45
- Mi, 16.08., 19.30 Uhr**
Mit dem RR auf Augenhöhe: RR Conradin Cramer
Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20
- So, 27.08., 13.30 Uhr**
Oase erlebt Basel! Fahrt mit der Dampfbahn Basel
Kevin Collins, Tel. 061 271 01 05
- Mi, 30.08., 20.00 Uhr**
Bruderholz «Expats Treffen – Meeting»
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12
- Sa, 02.09., 10.30–12.00 Uhr**
Quartier Sprechstunde mit dem Vorstand
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13
- Mi, 06.09., 18.30–20.00 Uhr**
Vollmond-Apéro, Marie-Anne Bucher, Tel. 078 645 96 86
- Mi, 06.09., 20.00 Uhr**
Bruderholz «Photo numérique»-Treff & Apéro
Pierre Goy, Tel. 061 362 07 54
- Mi, 13.09., 20.00–22.00 Uhr**
FILM'ittwoch: «Die Herbstzeitlosen»
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45
- Sa, 16.09., 10.00–18.00 Uhr**
1. Flohmarkt Bruderholz an der Bruderholzallee
Christian Egeler, Tel. 076 370 05 18
- Do, 28.09., 20.00 Uhr**
3. Gesundheitstreff für Fachpersonen Arbeitsort Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66
- Do, 05.10., 18.30–20.00 Uhr**
Vollmond-Apéro, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66
- Di, 10.10., 20.00 Uhr**
Finale Fussball WM Ausscheidung Portugal – Schweiz
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66
- Sa, 14.10., 19.00 Uhr**
Märchen über die Freundschaft
für K/E ab 8J erzählt von H. Bracher & I. Henner, Tel. 076 430 70 09
- Di, 24.10., 20.00 Uhr**
Bruderholz «Juristinnen und Juristen»-Treff & Apéro
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12
- Mi, 25.10., 20.00–22.00**
FILM'ittwoch: «Manhattan» (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 061 271 36 45
- Do, 26.10., 20.00 Uhr**
PoliTalk Bruderholz: Leitung Grossräte
Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20
- So, 05.11., 09.30–11.00 Uhr**
Neuzugerveranstaltung, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

So, 05.11., 11.00–14.00 Uhr
Quartierbrunch
(bitte anmelden), Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Do, 09.11., 20.00 Uhr
Bruderholz «Medizinerinnen & Mediziner»-Treff & Apéro
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

- Mi, 30.08., 13./27.09.**
Aquarell-Malkurs ab 5J, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19
- Mi, 23.08., 6./20.09., 14.00–16.00 Uhr**
Robi-Spiel-Aktionen 5 bis 9J
Muriel Jeanneret, Tel. 061 361 67 68
- So, 03.09., 15.00–17.00 Uhr**
Kinderplausch «basteln – spielen – tanzen»
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

- Mo, 14./21./28.08., 4./11./18./25.09., 20.00–21.00 Uhr**
Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09
- Fr, 22.09., 19.30 Uhr**
Absinthe. Vortrag & Degustation Sonntagsküche Snacks (20.–)
Adrian Schaub, Tel. 079 529 44 49

Ausstellungen, Öffnungszeiten nach Absprache

- Bis 31.07.**
«Mixed Media Art» von Sabine Stolz
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56
- 14.–29.08.**
«Computer Fantasie» von Annette Ebenig
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56
- Fr, 01.09., 19.00 Uhr**
Vernissage: «Farben, Formen, Strukturen»
von Rosemarie Heller, H. Kaiser, Tel. 061 361 44 56
- Sa, 11.11., 19.00 Uhr**
Vernissage: «Festival der Farben»
von HR. Gysi & Benny Graf
H. Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Anlässe anderer Organisationen auf dem Bruderholzboden

- Di, 01.08., 18.00 Uhr**
Offizielle Bundesfeier auf dem Bruderholz
Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13
- Fr, 04.–Fr 11.08.**
Der Quartiercircus Bruderholz präsentiert Programm17
„Interdimensional“, www.qcb.ch
- Fr, 18.08., 21.00 Uhr**
13. KinOpenair Bruderholz Batterie «Über den Tag hinaus», Festwirtschaft jeweils ab 18.00 Uhr
- Sa, 19.08., 21.00 Uhr**
13. KinOpenair Bruderholz Batterie «Frühstück bei Monsieur Henri», www.quartieroase.ch
- Sa/So, 02. & 03.09.**
Hummelfest auf dem Kirchplatz Bruder Klaus
Brigitte Kuhn, Tel. 061 331 71 20
- So, 03.09., 13.30 Uhr**
16. Mammüt Umgang, Südroute – Festplatz Klosterfiechten
www.zum-mammut.ch/vierrouen.php
- Fr, 17.11., 19.30 Uhr**
Das Kulturkonzert Bruderholz 2017 in der Tituskirche
Milena Jankovic, milenaj@gmx.ch

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen auf www.quartieroase.ch

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder Bildergalerie! Marie-Anne Bucher, Tel. 078 645 96 86.
Finanzielle Unterstützung auf **PC 60-657553-6**
(IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXX)

Generationenübergreifendes 13. Kino Openair Bruderholz 18./19.08.17 in der Batterie

Unsere Jugend ist unsere Perle unserer Zukunft. Generationen geben sich die Hand und versuchen zusammen einen Weg einzuschlagen, welcher allen hilfreich und heilsam sein wird.

So sind auch die beiden Filme des diesjährigen Kinoerlebnisses in der Batterie auf dem Bruderholz eine Hommage an die Wichtigkeit generationenübergreifender Projekte, die die Alten noch lange jung

und die Jungen selten alt aussehen lassen.

Lassen Sie sich am Freitagabend im Taxi durch vergangene Lebensindrücke des Walter Singer im Film «Über den Tag hinaus» chauffieren und erfahren Sie von der jungen Constance am Samstagabend im Film «Frühstück bei Monsieur Henri» in deutscher Fassung wie frau sich durchsetzen kann, wenn man will.

Ähnliche Erlebnisse von vergangenen Zeiten werden so für die eine Generation wieder haut- und Gedankennah aufgefrischt und zukünftige Gegebenheiten der jüngeren Generation vielleicht das erste Mal mit einem Augenzwinkern und Schulterklaps aufgetischt.

Nehmen Sie sich die Zeit, diese Gemeinsamkeit am 18./19.08.17 in idyllischer Umgebung in der Bat-

terie mit anderen zu erleben und tanken Sie daraus die Energie, welche unsere digitale Erreichbarkeit mit einer gewissen Weichbarkeit tagtäglich mehr fordert als fördert.

Der Eintritt ist frei – besser ein eigener Stuhl dabei – Info auf www.quartieroase.ch wenn das Wetter nicht ganz einerlei!

Balz Briner
OK Kino Openair
Bruderholz 2017

KINO OPENAIR BRUDERHOLZ

18. | 19. AUGUST 2017

AUF DER BATTERIE

Freitag
18.08.17

ÜBER DEN TAG HINAUS

Regie | Martin Enlen



Samstag
19.08.17

FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI

Regie | Ivan Calbérac



- Festwirtschaft ab 18 Uhr für alle geöffnet
- Filmbeginn 21 Uhr – Sitzgelegenheit mitbringen
- Eintritt frei – Austrittskollekte erwünscht

Weitere Infos unter www.quartieroase.ch

Unser Dank gilt:
b2 Projekt Partner | cinémobile | Gundeldinger Zeitung | Hauri Elektroinstallationen | Käppelijoch Bier | OKT Druck | Quartier Circus Bruderholz | Restaurant la torre | Wirtshaus St. Jakob

Organisiert durch:



QuartierOASE
Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

BÖRSEN-QUARTIEROASE



GESUNDHEITSBÖRSE Bruderholz

Suchen Sie Gesundheitsfachpersonen/ Institutionen. Bieten Sie Angebote im Gesundheitsfach auf dem Bruderholz an?

Dann lassen Sie es uns wissen!
Wer? Was? Wo?



MUSIKERBÖRSE Bruderholz

Suchen Sie MusikerInnen für gemeinsame Übungen, Auftritte? Suchen Sie MusikerInnen für ein Engagement oder wollen Sie sich für ein Engagement anbieten?

Dann lassen Sie es uns wissen!
Wer? Was? Wo?



WOHNBÖRSE Bruderholz

Ferien – Haus – Wohnung mieten – vermieten – tauschen

Suchen Sie vertraute Personen, welche Ihre Ferienwohnung – Ihr Ferienhaus mieten?

Suchen Sie eine Wohnung – ein Haus für Ihre Ferienpläne?

Suchen Sie einen Käufer – Mieter Ihrer Wohnung – Ihres Hauses auf dem Bruderholz?

Suchen Sie eine Wohnung – ein Haus zur Miete – Kauf auf dem Bruderholz?

Dann lassen Sie es uns wissen!
Wer? Was? Wo?

Per Mail an balz.briner@quartieroase.ch

**Wir möchten
aktuelle Ferien-, Wohn- und
Kaufangebote,
aktuelle Musikerangebote,
aktuelle Gesundheitsangebote
von und für die Bruderholzbevölkerung
zusammentragen
und Ihnen auf der www.quartieroase.ch
weiterhin regelmässig präsentieren.**



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 26. Juli, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 26. Juli, 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille (OFFLINE).

Di, 1. Aug., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefier.

Mi, 9. Aug., 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.

Mi, 9. Aug., 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.

So, 13. Aug., 10 Uhr, Tituskirche: Ökumenischer Schulstartgottesdienst.

So, 13. Aug., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt, mit der Schola gregoriana und Musik für Trompete und Orgel.

Mi, 16. Aug., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation (OFFLINE).

Voranzeigen

Fr 1. Sept.: Eröffnung des ökumenischen Zentrums OFFLINE. Bitte Informationen in der Tagespresse und im Pfarrblatt «Kirche heute» beachten.

Sa/So, 2./3. Sept., Kirchplatz Bruder Klaus: Hummelfest.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

So, 30. Juli, 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst, Pfarrer Andreas Möri.

So, 6. Aug., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst, Beat Laffer.

So, 13. Aug., 10 Uhr, Titus Kirche: Ökum. Familien-Gottesdienst, anschliessend Apéro, Pfarrerin Monika Widmer.

So, 13. Aug., 18 Uhr, Zwinglihaus: Musikalischer Abendgottesdienst, anschliessend Apéro, Pfarrer Andreas Möri und Samuel Röstli, Piano.

Bewegte Stille. Mi, 26. Juli, 19.45 Uhr, Titus Kirche

Am Sa und So, 2./3. September findet um die Bruder Klaus Kirche das **Hummelfest** statt (Kirchweih und Quartierfest auf dem Bruderholz). Festbetrieb mit Verpflegung, Kinderprogramm und Begegnungsmöglichkeit.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch

www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

So, 30. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst mit Pastor Martin Schneider, BewegungPlus Sissach.

So, 6. Aug, 19 Uhr: Abendgottesdienst mit Lounge mit Melanie Meury

So, 13. Aug., 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Stärker» mit Hans Goldenberger. Thema: Stärker durch Veränderung.

Mi, 16. Aug., 10 Uhr: Interkulturelles Kaffee für Frauen mit P. Wahl

Mi, 16. Aug, 19 Uhr: Seniorentreffen

Fr, 18. Aug., 18.30 Uhr: Männerstammtisch

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

So, 30. Juli, KEIN GOTTESDIENST im Gundeli, 10 Uhr Regional-GD an der Hauptstrasse 11, Birsfelden.

So, 6. Aug., Regional-Gottesdienst, Kidstreff

So, 13. Aug., 10.00 Uhr: Gottesdienst «Herzessache», Segnung zum Schulanfang, Kids- und Teenie-Treff.

Vorausschau: FROBENSTRASSENFEST, Sa, 2. Sept., 15 – 22 Uhr.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 16. August 2017**

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Meine Tage im Treffpunkt Gundeli sind gezählt, da ich auf Ende Juli meine Stelle als Treffpunktleiterin weitergeben werde. Während der letzten Tage meiner Arbeit im Treffpunkt Gundeli sind für mich vor allem die vielen wert-schätzenden Feedbacks der Gäste berührend. Sie zeigen mir, das grosse Vertrauen, das mir von den Besuchern und Besucherinnen des Treffpunktes geschenkt wurde respektive wird. Von Herzen danke ich dafür und für alles, was ich mit den Menschen lernen durfte, mit denen und für die ich ein Jahr gearbeitet habe. Ich wünsche sowohl dem Vorstand, den Mitarbeitenden als auch den Gästen alles Gute für die Zukunft und dass sie einige ihrer Träume verwirklichen können. Ich selbst werde dies versuchen, indem ich mich auf meine Weiterbildung sowie einem Projekt im Bereich der Naturbezogenen Umweltbildung konzentrieren werde. Auf Wiedersehen, Wiederhören oder vielleicht auch Wiederlesen.

Rita Müller, Treffpunktleitung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch. Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

Gundeli-Mitte-West: Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.

Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

Gundeli-Ost: Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).

Bruderholz: Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar.



«Ich sehe etwas, was du nicht siehst...»

Viele Folgen von Gewalt sind unsichtbar.

www.kinderschutz.ch

Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

GSCHICHTE GSCHICHTLI

110 Jahre Basler Lawn Tennisclub

Der zweitälteste Tennisclub Basels feiert sein 110-Jahre Jubiläum. Traditionsreich und dennoch jung geblieben präsentiert sich der BLTC am 17. Juni 2017 mit einem rauschenden Fest, welches von **Vanessa Besel** organisiert wurde. Zahlreiche Mitglieder halfen mit, ob an der Caipi- und Cüpli-Bar, welche von den IC-Teams geführt wurde, als Turnierleiter, Betreuer von Spielen für die Kleinsten oder eher unbemerkt und dennoch wichtig im Hintergrund, damit das Jubiläum in bester Erinnerung bleibt. Natürlich durfte auch der Sport nicht fehlen, die Mitglieder konnten in drei Kategorien gegeneinander antreten: Tennis, Jassen mit Tennis oder nur Jassen. Die Teams wurden ausge-

lost und dann hiess es jede/r gegen jeden. Später folgten Grussworte von **Peter Howald** (Leiter Abteilung Sport Kanton Basel-Stadt) und eine Ansprache von Clubpräsident **Peter Odenheimer**. Kulinarisch verwöhnte **Svetlana** vom **Restaurant Smash** mit ihrem Team mit einem Grillplausch und Salatbuffet die zahlreichen Gäste. Ein abschliessendes Highlight war die von **Jürg Ringier** auf sehr unterhaltsame und witzige Weise durchgeführte Auktion, wo ein Gemälde von **Hans Epper** und Schuhe von **Roger Federer**, versteigert wurden. Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und freuen uns schon auf den nächsten denkwürdigen Anlass beim **BLTC Basler Lawn Tennisclub** im **Margarethenpark** im Gundeli, der Grund zum Feiern bietet.

Velo-Verbotsschilder?

Damit auf dem schön gestalteten «**Tell-(Dorf)-platz**», mit seinen vier Boulevard-Restaurants, die Velos nicht mehr wild parkiert werden, hat **Ober-Velo-Guru Hans-Peter Wessels** zusammen mit kreativen Köpfe des **Polizei- und Justiz-**



Das Buffet ist eröffnet.

Foto: Bianca Ott



Spannende Matches beim Tennis: Ivo und Sacha Gugolz beim Seitenwechsel.

Foto: Bianca Ott



Wer ist bald stolzer Besitzer von Roger Federers «Monte Carlo»-Schuhen?

Foto: Bianca Ott

Sommerhock



Die alte Garde der Fasnachts-Clique **Dupf Club** Basel absolvierte dieses Jahr ihren Sommerhock im **Gundeli** im Garten des Restaurants **Bundesbähnli** an der Hochstrasse bei der «Grosswirtfamilie» **Kirmizitas**. Foto: GZ



Die Pflanzentröge auf dem Tellplatz als Veloabstellplatz!?

Foto: GZ



Wer macht wohl den letzten Stich?

Foto: Bianca Ott



Peter Howald (Leiter Abteilung Sport Kanton Basel-Stadt) und BLTC-Präsident Peter Odenheimer.

Foto: Bianca Ott



Bald neue Verkehrsschilder für den Tellplatz oder Basel-Stadt? Foto: zVg

departements eine geniale Idee kreiert und ein neues **Verkehrszeichen** für Velos geschaffen, das an Deutlichkeit der Aussage nichts zu wünschen übriglässt. Ob die neue Kreation auch auf dem Tellplatz eingesetzt werden wird, konnte uns keine Amtsstelle erläutern. Ist auch klar, denn das Zeichen steht vor einer Toilettenanlage in **Monfalcone** (Italien).

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine unterhaltsame «**Tattoo-Zeit**» und schöne Sommerferien, sofern sie noch welche machen dürfen, und wir «Tratsch-Vögelis» fliegen über Basel und horchen vor allem ins «mindere» Basel, wo ja die neue «**Kleinbasler Zeitung**» oder «**Wild Maa Zytig**» erschienen ist.

Ihri Boulevard Amsle



Auktionator Jürg Ringier mit einem Aquarell von Hans Epper.

Foto: Bianca Ott

Da muss schon bald etwas mehr kommen

Wir werden es schon richten! Mit dieser Grundeinstellung lief der neue Zweisterneclub beim Meisterschaftsauftritt den erkennbar zweikampfstärkeren (ja giftigeren) Berner Young Boys ins Messer. Die von Neutrainer Raphael Wicky konventionell aufgestellte Mannschaft hinterliess in keiner Spielphase den Eindruck, kompromisslos den Sieg anzustreben und betreffs Zweikampfhärte dagegen zu halten. Je länger je mehr entstand die Gewissheit, der FCB spiele auf ein Unentschieden. Dazu kamen die noch vorhandenen Mängel im Offensivbereich. Es fehlt offensichtlich noch an einer überzeugenden Bindung des holländischen Neustürmers Ricky von Wolfswinkel zu seinen neuen Teamkollegen. Das war auch nicht zu erwarten. Es braucht eine gewisse Eingewöhnungszeit, bis sich ein neuer Führungsspieler in das bestehende Mannschaftsgefüge integriert hat. Das wird auch nicht anders verlaufen beim kurzfristig und überraschend verpflichteten zweiten Stürmer Dimitri Oberlin, welcher seit Wochenbeginn am Mannschaftstraining teilnimmt. Wichtig ist nun, dass die Mann-



FCB Neutrainer Raphael Wicky ist, nach dem verpatzten Saison-Auftaktspiel gegen YB, bereits gefordert.

Foto: Jos. Zimmermann

schaft wieder einmal mit einer Niederlage in einem Spitzenspiel Bekanntheit gemacht hat. So gesehen war die Startniederlage eine Momentaufnahme. Nicht mehr und nicht weniger. Es stehen noch weitere 35 Meisterschaftsspiele bevor. Auch für YB und die anderen Konkurrenten. Viel wichtiger

ist nun das bereits am kommenden Sonntag im «Joggeli» um 16 Uhr gegen Luzern stattfindende erste Heimspiel gegen den FC Luzern. Dann wird sich herausstellen, wie der FCB auf den, unserer Ansicht nach, heilsamen Erstauftritt im Meisterschaftsrennen verarbeitet und darauf reagiert. Nicht nur das



Trainerteam, sondern auch die Spieler. Sie müssen gemeinsam den Schalter umlegen und ihren nicht einfachen Weg als x-facher Schweizermeister mit einer anderen Grundeinstellung als in Bern weitergehen. Jetzt schon die Alarmglocken zum läuten bringen, wäre der garantiert falsche Weg. Erinnern wir nur an die Anfangszeiten des hochgelobten Trainers Christian Gross, der in seinem Startspiel in Sion mit einem 8:1 gedemütigt wurde. Wonach seine Mannschaft das Feld von hinten aufrollte und Schweizermeister wurde. Jetzt ist endlich wieder die Spannung in den Schweizer Spitzenfussball zurückgekehrt. Hoffentlich bleibt diese bis zum Saisonschluss bestehen. Also bitte den Ball flach halten und Geduld üben. Vom FCB erwarten wir aber schon, dass von ihm recht bald etwas mehr kommt, als das was er am vergangenen Samstag in Bern präsentiert hat. Die spielerische Qualität ist vorhanden und das wiederum stimmt zuversichtlich.

Willi Erzberger

Voranzeige

Samstag, 26. August 2017 um den Filter4, von 14 bis 24 Uhr.

echoes – zehn Stunden kulturelle Vielfalt

echoes holt die Welt auf einen Hügel: Einfach und einzigartig begegnen sich im und um das Gewölbe der ehemaligen Wasserfilteranlage Filter4 Kulturen, Sprachen und Kunstformen und machen Basel einmal mehr zu einem offenen und grenzübergreifenden Punkt auf der Landkarte. Der Welt-Kultur-Tag bietet KünstlerInnen aus den Sparten Musik, Tanz, Theater und Literatur einen Tag lang die Grundlage für interkulturelle Kommunikation.

Mit Konzerten, Lesungen, Workshops, Performances, Installationen und Interventionen des **ensemble liberté** (Projektchor), **Quartier Circus Bruederholz** (Akrobatik, Zir-



kus), **Sol Do** (Bal Folk – Tanz), **Marius Kob** (Figurentheater), **Christian Suter** (Der Poet mit dem Kontrabass), **Alisha Stöcklin** (Literatur), **Dieter Buchwalder & Friends** (Flying Percussion), **Franziska Wigger** (Jodel), **Rebecca Weingartner** (Zeitgenössischer Tanz), **Muhi Tahiri & Friends** (Jazz & Gipsy) u. a. ■

Schafe als fester Bestandteil der Mäharbeiten der Stadtgärtnerei

GZ. In den vergangenen Jahren setzte die Stadtgärtnerei punktuell probeweise Schafe zur Wald- und Wiesenpflege ein. Der Feldversuch fiel positiv aus, so dass in diesem Sommer weitere Flächen mit Schafen gepflegt werden. Dabei kommen ältere Rassen wie zum Beispiel Skudden zum Einsatz, die auch rauere Nahrung gerne fressen und sich speziell für naturnahe Flächen eignen.



In diesem Sommer weiden Schafe auf folgenden Flächen: Auf den Waldflächen des **Friedhofs am Hörnli**, an der Wiesenböschung an der **Galgenhügelpromenade**, auf den Wald- und Wiesenflächen im **Margarethenpark**, auf der Wiese am **Dorenbach** und auf den Naturflächen im Nordzipfel des **Erlenmatt-parks**. Je nach Eigenart der Flächen setzt die Stadtgärtnerei die Schafe ein- oder zweimal je Jahr ein. Um

Flurschäden zu vermeiden, belässt sie die Tiere jeweils nur wenige Tage bis maximal zwei Wochen auf der gleichen Fläche. Die übrigen Halme und Pflanzenbüschel bieten Kleinlebewesen Unterschlupf, bis der abgefressene Bewuchs wieder nachgewachsen ist. Am Dienstag, 25. Juli um 17 Uhr (nach Druckniederlegung dieser Zeitung) lud die Stadtgärtnerei zu einer öffentlichen Führung und Information auf den Friedhof am Hörnli ein. ■

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

ERLEBEN SIE GRENZENLOSE PHANTASIEN

ENTDECKEN UND GENIESSEN
GEILE FILME - LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - WWW.DARKTOWN.CH

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselkh.ch

Margarethen-/Ecke Meret Oppenheimstrasse

Neuer Wohnungsbau im Gundeli

Es tut sich etwas im Gundeldinger-Quartier. An der Eckparzelle Meret Oppenheimstrasse-Margarethenstrasse, neben dem Hotel IBIS Bahnhof Basel, entsteht in Bälde ein spannender, attraktiver Wohnungsbau mit spezifischen, in Basel noch nie gebauten Wohnungen. Diese Wohnungen verfügen teilweise über eine Raumhöhe von über 4.20 Metern und thematisieren die Weitsicht über die Geleisfelder des Bahnhofs SBB. Eine private Bauherrschaft wird insgesamt 16 Mietwohnungen anbieten. Diese Mietwohnungen mit zweieinhalb

Per 2019 entsteht an der Margarethen-/Ecke Meret Oppenheimstrasse ein attraktives Wohnhaus mit Gewerbe- oder Gastronutzungen im Erdgeschoss.

Visualisierung: zVg



bis viereinhalb Zimmern werden zwischen 60–120 Quadratmeter Fläche aufweisen. Das Erdgeschoss wird Gewerbe- oder Gastronutzungen zugeführt. Das Gebäude wird gemäss der zulässigen Zone insgesamt fünf Geschosse und ein zusätzliches Attikageschoss umfassen. Die Bauarbeiten inklusive dem Abriss der Beschle-Backstube (Beschle wird sich inskünftig an der Clarastrasse im Kleinbasel neu positionieren) beginnen in den Sommerferien. Die Vermietung der Wohnungen erfolgt per Anfang 2019.

Lukas Müller

Geschätzte Liegenschaften.
Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Zu vermieten
ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros
mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln. Entrée 17 m², WC und Einbauschrank, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

DEHEI.

Ihre professionelle Pflege bei Ihnen zu Hause.

Mehr Betreuung. Mehr Lebensqualität.
Von den Krankenkassen anerkannt.

Angelika Giehl
Dipl. Pflegefachfrau

Grundpflege - Bedarfspflege - Hauswirtschaftshilfe

+41 79 259 01 79 **DEHEI GMBH**
ag@pflege-dehei.ch www.pflege-dehei.ch

TIERREPORT
Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren – für sich selbst oder als Geschenk: www.tr-ada.ch

4 Ausgaben jährlich + 1 Gratisheft nur CHF 12.80

Der Mensch – bester Freund der Tiere?

Die nächste

Gundeldinger Zeitung Erscheinungsdaten 2017: www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- **Ruggbligg 1. August**
- **1. Ausgabe nach den Ferien**
- **Schulbeginn**
- **Veranstaltungen**

erscheint am **Mittwoch, 16. August 2017**
Auflage: Über 20'000 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

Inseratenschluss: **Do, 10. August 2017**
Redaktionsschluss: **Di, 8. August 2017**

Sommerlicher

GRILLSPASS



40%

1.60 statt 2.70

TerraSuisse Schweinskoteletts
per 100 g



Neu

8.90

Weber Chef Bratwurst
Schweiz, 3 x 160 g



20%

1.20 statt 1.50

Optigal Poulet-
Oberschenkel mariniert
Schweiz, per 100 g



5.90

Bio-Lachsspiessli
Zucht aus Norwegen/Irland, per 100 g



3.-

Dorade mit Zitrone und Kräuter
Zucht aus Kroatien/Griechenland, per 100 g

Genossenschaft Migros Basel

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 25.7. BIS 31.7.2017, SOLANGE VORRAT

MIGROS

Ein **M** frischer.